St. Martinus . St. Mariä Himmelfahrt . Ss. Fabian u. Sebastian . St. Bonifatius

Katholische Pfarrgemeinde Sankt Martin

Dezember 2011-März 2012

Weihnachtspfarrbrief

für Nottuln . Appelhülsen
Darup . Schapdetten

Bahnt für den Herrn einen Weg durch die Wüste!

Gemeinde leben - Zukunft gestalten

Katholische Pfarrgemeinde Sankt Martin

Impressum

Redaktionsteam:
Sachausschuss
Öffentlichkeitsarbeit des
Pfarrgemeinderates St. Martin
- Kaplan Christoph Klöpper
- Martin Riegelmeyer
- Georg Schulze Wintzler
- Ruth Frieling-Bagert
- Heinz Gerding
- Karl Große Wießmann
- Achim Guhr
- Hugo Hattrup
- Dr. Andreas Schäfer

Redaktionsschluss: 1.11.2011

Druck:
Druckerei der
Werkstätten Karthaus

Auflage: 8.000

V.i.S.d.P.:
Pfarrdechant Norbert Caßens

Redaktionsschluss für den Osterpfarrbrief 2012: 4. März 2012

Inhaltsverzeichnis

Grusswort Kaplan Axel Pieper....1
Posadas ein mexikanischer Brauch....2
Die neue Krankenhauskapelle....3
Goldenes Herz für Sr. Raphaela....4
Ferienfreizeit am Offlumer See....7
Eine ganz "normaler" Tag....8
kfd Appelhülsen....9
kfd Darup....10
Liebfrauenkindergarten Nottuln....12
Gruss von Prof. Anouzie....13
Caritasausschuss....13
Im Portrait - Sr. Notburgis Pöttker....14
Krankenhausseelsorge....15
Berlin Zeltlager....16
Kirchenchöre auf großer Fahrt....18
Umbau KiTa St. Marien Darup....20
Sternsingeraktion 2012....21
Kinderchor Jubal Darup....22
Homepage St. Martin....24
Aktion der Pfadfinder 2011....25
Kinderseiten....26
Vier Heilige für St. Martinus....28
köb Darup....31
Gedenkbuch für Verstorbene....32
Kolpingsfamilie Appelhülsen....33
Der Familienadvent....34
Der Umbau des Pfarrbüro in Nottuln....35
Gottesdienste im Advent u. Weihnachten....36

Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes!

Wissen Sie, wie der Ochse und der Esel in die Krippe kamen? Beim Propheten Jesaja steht: „Der Herr spricht: Der Ochse kennt seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn; Israel aber hat keine Erkenntnis, mein Volk hat keine Einsicht."

Gerade die, die es wissen müssten, verstehen nicht, worauf es ankommt. Uns soll der Blick in die Krippe helfen, das große Geschenk, das Gott uns an Weihnachten macht, zu erkennen. Wir sehen in der Krippe, dass unser Gott ganz nahe bei uns sein möchte, wenn wir ihn lassen.

An jedem Weihnachtsfest haben wir die Gelegenheit, ihn durch den Blick in die Krippe kennen zu lernen. Für die einen ist das eine Erinnerung an den Gott, an den sie beständig glauben, für die nächsten ist die weihnachtliche Zeit eine Festigung ihres Glaubens. Für andere kann es ein Neubeginn des Weges mit diesem Gott sein, für wieder andere ein Wiedersehen mit Gott, den sie irgendwie aus den Augen verloren haben.

Wie auch immer, wir haben an Weihnachten die Chance, Gott zu begegnen. Beim Blick auf die Krippe sehen wir ein, dass es sein größter Wunsch ist, bei uns Menschen zu sein. Im Hören auf die frohe Botschaft der Heiligen Nacht verstehen wir, wie groß dieser Gott sein muss, wenn er sich freiwillig so klein macht. Wir wissen, wohin wir gehen müssen, um ihm zu begegnen – wir kennen die Krippe unseres Herrn.

In diesem Sinne lade ich Sie herzlich ein, die Gottesdienste der Advents- und Weihnachtszeit mitzufeiern.

Ich wünsche Ihnen allen im Namen des ganzen Seelsorgeteams von St. Martin eine gute vorbereitende Adventszeit und frohe Weihnachtsfeiertage.

Ihr Kaplan Axel Pieper

Posadas - ein mexikanischer Brauch

Einer der Höhepunkte in der Vorweihnachtszeit in Mexiko sind die Posadas. An den neun Abenden vor Weihnachten wird die Herbergssuche gespielt und gesungen, in Gemeinden, in Dörfern, in Nachbarschaften, in Familien und anderen Gruppierungen.

Heiligenfiguren - Maria und Josef - werden meist von der Kirche aus in Prozession zu einem Haus gebracht (unterwegs werden spezielle adventliche Lieder gesungen) und bitten vor der verschlossenen Tür um Einlaß, um Herberge.

Mit einem ganz bekannten Wechselgesang wird die Posada (die Herbergssuche) gesungen, eine Gruppe steht draußen und bittet im Namen von Maria und Josef um Unterkunft und eine andere Gruppe steht drinnen und antwortet. Das geht ein paarmal hin und her.

Die draußen singen von ihrer Not, ihrer beschwerlichen Reise, von der Kälte, von der hochschwangeren Maria, die unbedingt bald eine Unterkunft braucht, von dem besonderen Kind, das sie erwartet - und die drinnen als Wirtsleute oder Herbergsbesitzer weisen sie immer wieder ab mit allen möglichen Ausreden, bis sie dann plötzlich begreifen, wer da vor der Tür steht und das Tor oder die Tür öffnen und Maria und Josef und alle, die mit ihnen kommen begeistert mit einem frohen Lied begrüßen, mit Wunderkerzen, mit Konfetti und mit großem Hallo.

Die Heiligen werden an einen besonderen geschmückten Ort gebracht und es wird gefeiert. Für alle gibt es Früchtepunsch oder andere heiße Getränke, meistens Tamales (Maismasse mit etwas Fleisch, eingewickelt in Maisblätter), oft süße Teilchen oder Plätzchen, manchmal eine heiße Suppe, je nachdem, was die besuchte Familie auftischt. Dazu läuft Musik, manchmal spielt ein Trio.

Als Abschluss werden dann Pinjatas geschlagen. Die Pinjata (früher ein Tonkrug, heute meist ein kunstvoll verzierter Pappkarton, mit Früchten, Erdnüssen und Süßigkeiten) wird aufgehangen und die Kinder versuchen mit verbundenen Augen mit einem Stock die Pinjata, die sich hin und her und rauf und runter bewegt, zu zerschlagen. Sobald der Inhalt herausfällt stürzen sich alle Kinder darauf. Und ganz zum Schluss bekommt dann noch jeder eine Tüte mit als "Wegzehrung" sozusagen, mit Süßigkeiten, Erdnüssen und typischen Plätzchen.

Das ganze findet wie gesagt an neun Abenden statt, jedes Mal geht es zu einem anderen Haus, mal im größeren, mal im kleineren Rahmen. Vorher wird abgesprochen, wer welche Posada übernimmt, manchmal tun sich auch zwei oder drei Familien zusammen, um eine auszurichten. In kleineren Dörfern einigen sich die Leute auch schon mal auf nur vier oder fünf Posadas. Manchmal wird die letzte Posada in der Kirche und auf dem Kirchplatz gefeiert.

Die Posada hat also ein besinnliches Element, aber auch viel von der Vorfreude auf Weihnachten.

L. Gotthardt - Pfarrer emeritus -

Die neue Krankhauskapelle

Ein Ort der Besinnung; wieder entdeckter Kelch

Blick in die neue Kapelle, die Arbeiten sind allerdings noch nicht abgeschlossen.

Im Rahmen der Einweihung der neuen Krankenhauskapelle des St.-Gerburgis-Hospitals sowie der Einsegnung von Altar, Ambo und Tabernakel am 11. November 2011 durch Dechant Caßens wurde auch ein alter, wiederentdeckter goldener Kelch gesegnet. In diesem Kelch werden von nun an die Hostien im gläsernen Tabernakel der Kapelle aufbewahrt. Zur Geschichte des Kelches konnte Dr. med. José-Manuel Borde-Ondarra vom St.-Gerburgis-Hospital Interessantes berichten: Bis vor einigen Jahren wusste am St.-Gerburgis-Hospital niemand von der Existenz dieses Kelches.

Doch nun zur Geschichte:

Ein Ehepaar hatte sich wohl im Rahmen des Studiums in Münster kennengelernt und wohnte später in Dortmund. Laut Dr. Borde-Ondarra war der Mann als Staatsanwalt in Hagen beschäftigt. Später im Ruhestand zog dieses Paar wieder ins Münsterland, in den Nottulner/Havixbecker-Raum. Als einer der Ehepartner krank wurde, kam er ins Gerburgis-Hospital und verstarb dort. Auch der andere Ehepartner verstarb später im Geburgis-Hospital. Dieses war etwa in den Jahren 2003-2006. Dieses Ehepaar hatte eine Tochter, die in Köln verheiratet war. Deren Mann fand etwa im Jahr 2006 im Lager seines Vaters, der einen Kunsthandel für kirchliche Kunst hatte, einen goldenen Kelch, unter dem sich folgenden Gravur befindet: „Gewidmet dem St.-Gerburgis-Hospital zu Nottuln von einigen Wohltätern. 1894“.

Da der Mann nun über seine Schwiegereltern eine Beziehung zum Nottulner Krankenhaus hatte, meldete er sich dort bezüglich des Kelches.

Im Jahr 2006 verstarb der Nottulner Dr. Bernhard Meinert. Dessen Familie wünschte sich im Sinne des Verstorbenen anstatt Kranz- und Blumenspenden zur Beerdigung eine Geldspende für die anstehende Renovierung der Krankenhauskapelle. Zu dieser hatte der Verstorbene einen besonderen Bezug, da er als Kind auf seinem Fußweg zur Schule täglich am Krankenhaus vorbeikam und dort vor Schulbeginn als Messdiener tätig war. Mit Hilfe des gespendeten Geldes konnte nun Anfang dieses Jahres der Kelch gekauft werden und ist seitdem wieder im Besitz des Nottulner St.-Geburgis-Hospitals. Der Kelch war zuvor durch das Bischöfliche Generalvikariat geprüft und für echt bewertet worden.

Zum Zeitpunkt der Gravur (1894) bestand das im Jahr 1855 gegründete St.-Gerburgis-Hospital gerade mal knappe 40 Jahre, somit ist der Kelch fast so alt wie das Hospital selbst.

Nun bleiben die Fragen: Wer waren 1894 die Spender des Kelches? Wann, warum und wie ist der Kelch aus Nottuln verschwunden? Wo war er in der Zwischenzeit?

Wer hierzu aus Erzählungen vielleicht noch etwas weiß, möge sich bitte melden.

Goldenes Herz für Sr. Raphaela

Ausschuss Mission-Entwicklung-Frieden besuchte die Ordensschwester in Tansania

Seit 1969 wirkt die Nottulner Ärztin und Missionsbenediktinerin Dr. Raphaela Händler in Afrika. Inzwischen über 42 Jahre ihres Lebens stellte sie sich in den Dienst von Benachteiligten, von Kranken und insbesondere von Kindern. Jetzt bekommt sie dafür das „Goldene Herz“. Am 17. Dezember dieses Jahres wird sie – übrigens zum dritten mal – Gast in der ZDF-Sendung „Ein Herz für Kinder“ sein. Dann wird ihr Thomas Gottschalk sicher für ihre unermüdliche Leistung insbesondere für die Kinder in Afrika danken und ihr das „Goldene Herz“ überreichen.

Wie sehr Sr. Raphaela eine solche Auszeichnung verdient hat, davon konnte sich im vergangenen August eine 10köpfige Reisegruppe des Aktionskreises Joao Pessoa aus Nottuln überzeugen, als sie die Ordensfrau an ihren Wirkungsstätten in Tansania besuchte.

Der Aktionskreis Joao Pessoa – ein Zusammenschluss der Eine-Welt-Gruppen Nottulns –, in dem auch der Pfarrgemeinderatsausschuss „Mission-Entwicklung-Frieden“ engagiert ist, unterstützt Sr. Raphaelas Projekte seit einigen Jahren.

Die Reisegruppe mit den Schwestern im Konvent in Ndanda

In Ndanda, nahe der Grenze zu Mozambik, wo Dr. Händler derzeit lebt und arbeitet, begann sie ihre Arbeit 1969 als Gynäkologin im dortigen Krankenhaus. Über die Jahre hat sie dort erhebliche Aufbauarbeit geleistet und das Haus zu heutiger Größe (ca. 300 Betten) und einem Standard geführt, der deutlich über dem staatlicher Einrichtungen liegt. Das Hospital verfügt über alle wichtigen Fachabteilungen und genießt in der Region einen ausgezeichneten Ruf.

Ihre eigentliche Aufbauarbeit betrifft aber vielmehr das ebenfalls im südlichen Tansania gelegene Nyangao. Dort hat sie in den 80er Jahren das vorhandene kleine Hospital umfassend erweitert (heute ca. 260 Betten) und strukturell wie organisatorisch zu einem effizient arbeitenden Krankenhaus ausgebaut. Viele Jahre hat sie hier als Chefärztin gearbeitet. Ihre Arbeit in Nyangao wurde viele Jahre durch den Adventsbasar der Geschwister-Scholl-Hauptschule Nottuln unterstützt.

Von 1995 bis 2006 war Sr. Raphaela in Namibia tätig. Sie hat dort das auch international vielbeachtete und anerkannte AIDS-Hilfsprogramm „Catholic Aids-Action“ aufgebaut. Seit 2006 ist sie zurück in Tansania und hat dort im Süden des Landes mit dem UZIMA-Projekt (was übersetzt etwa „gutes Leben – Wohlergehen“ heißt) ein ähnli-

AIDS-Aufklärung
auf einem Dorfplatz nahe Ndanda

ches umfassendes AIDS-Hilfe-Projekt auf den Weg gebracht. Tansania hat eine HIV-Rate von ca. 5 %, was im Verleich zu anderen afrikanischen Ländern eher niedrig ist. Dennoch ist AIDS die Todesursache Nr. 1.

UZIMA basiert auf drei Säulen:

• Home Based Care Programm, ein regelmäßiger Besuchsdienst durch ausgebildete Freiwillige für chronisch Kranke in deren Hütten auch „tief im Busch“. Dabei werden neben der Überprüfung des Gesundheitszustands auch die Einnahme von Medikamenten besprochen und die medizinische Versorgung geregelt.

• Präventionsarbeit in den Dörfern und in den Schulen im Gemeindegebiet der Pfarrei Ndanda mit ca. 20.000 Einwohnern. Durch Theaterspiele, visuelle Darstellungen und dergleichen wird der Bevölkerung und insbesondere den Kindern und Jugendlichen die HIV-Problematik erläutert und nahegebracht. Dabei werden in der Regel auch Schnelltests angeboten.

• Das Programm der „meist gefährdeten Kinder“. In dieser Säule des Projekts werden zurzeit 440 Kinder und Jugendliche, davon 60% Waisenkinder (meist AIDS-Waisen), betreut. Sie wachsen zum größten Teil bei ihren Großeltern oder alleinerziehenden Elternteilen auf.

Die Teilnahme der Reisegruppe an Aktionen aller drei Säulen hat nicht nur nachhaltigen Eindruck hinterlassen, sondern auch überzeugt, dass hier sehr fundierte und erfolgreiche Arbeit gleistet wird.

Sekundarschule in Mtwara

Ohne fundierte Bildung, so die Erkenntnis und Überzeugung Sr. Raphaelas nach mehr als 40 Jahren Afrika, wird sich ein Land nie entwickeln und Anschluss an westliche Standards bekommen. Das trifft auch auf Tansania zu. Deshalb widmet sie seit einigen Jahren einen Teil ihrer Kraft dem Auf- und Ausbau einer guten Schulbildung. 2008 hat sie in der Küstenstadt Mtwara eine Sekundarschule gebaut, die inzwischen von 260 Schülerinnen und Schülern besucht wird. Gute Ausstattung mit den

notwendigen Materialien und vor allem im Vergleich zu den staatlichen Schulen qualifizierte und gut bezahlte Lehrkräfte garantieren eine nachhaltige und für die Schülerinnen und Schüler erfolgreiche Ausbildung.

Weil die Mädchen – insbesondere auch wegen der AIDS-Problematik – besonders gefährdet sind, liegen Dr. Händler diese ganz besonders am Herzen. Aus diesem Grund ist der Schule in Mtwara ein Internat für Mädchen angegliedert, in dem derzeit 170 Schülerinnen wohnen. Mit dem Anna-Fond aus dem Erbe ihrer verstorbenen Mutter unterstützt die Nottulnerin begabte Mädchen, die diese Schule besuchen wollen und das Schulgeld nicht bezahlen können.

Damit nicht genug. Sr. Raphaela, die inzwischen 71 Jahre alt ist, hat weitere Pläne. Der Bau eines Studentinnenwohnheims mit Namen „Stella Maris“ wurde im September begonnen. Die Baugenehmigung wurde gerade während des Besuchs der Nottulner erteilt.

Wenn jemand ein Herz für Kinder hat, dann Sr. Raphaela. Nicht nur, dass sie in den Krankenhäusern besonders liebevoll mit den Kindern umgeht, nicht nur, dass sie in den Schulen für die Nöte und Sorgen der Kinder da ist, nicht nur, dass sie in den 13 Kindergärten mit rd. 600 Kindern rund um Ndanda täglich für eine warme Mahlzeit sorgt (für viele Kinder die einzige, die sie bekommen), nein, sie will auch noch einen neuen Kindergarten bauen. Er soll nach dem Konzept von Montessori betrieben werden und die Kinder werden hier bereits Englisch lernen. Englisch ist deshalb wichtig, weil es die Amtssprache Tansanias ist und weil ohne Englisch eine fundierte schulische Bildung nicht möglich ist.

Es wurde immer wieder deutlich: Es ist ein großes Anliegen der Ordensfrau, die Bildung und den Schutz der Mädchen und Frauen zu fördern.

Neben all diesen Aktivitäten, bei denen sie neben der in Afrika notwendigen Gelassenheit und Ruhe natürlich ein Höchstmaß an organisatorischen und finanziellen Managementfähigkeiten beweist, ist Sr. Raphaela das spirituelle Leben innerhalb der Klostergemeinschaft besonders wichtig. Regelmäßig nimmt sie an den Gebetszeiten und Gottesdiensten teil, während ihr die Gemeinschaft im Schwesternkonvent den Rückhalt für ihre vielfältige und aufopferungsvolle Arbeit bietet.

Auf die Frage, wie sie das alles schaffe, sagte sie nur schlicht: „Das geht nur mit Jesus“.

Was uns als Reisegruppe ganz besonders beeindruckt hat, ist der enge Kontakt, den Sr. Raphaela zur Bevölkerung hat. Aufgrund ihrer guten Sprachkenntnisse in Kisuaheli, der einheimischen Sprache, hat sie für alle ein offenes Ohr. Ob sie mit Müttern und ihren Kinder im Krankenhaus sprach, mit den Schülerinnen und Schülern in der Schule oder mit den Fischern auf dem Fischmarkt, fast immer zauberte sie auf das Gesicht ihrer Gesprächspartner ein Lächeln.

Hugo Hattrup

Wer für die Arbeit von Sr. Raphaela spenden möchte:
Missions-Prokura Tutzing
Kreissparkasse München-Starnberg,
Kto.: 430 570 986, BLZ: 702 501 50
Vermerk: für Sr. Raphaela

Ferienfreizeit am „Offlumer See“

Auch in diesem Jahr wurde wieder ein 5-tägiges Ferienlager für 7-12jährige Kinder vom Sportverein Bor. Darup und der Kirchengemeinde organisiert. 55 Daruper Kinder und 10 Betreuer starteten bei leider schlechtem Wetter Richtung Neuenkirchen.

Im Naturfreibad wurden gemeinsam mit den Eltern die Zelte aufgebaut und die Umgebung des Zeltplatzes erkundet. Neben super Bademöglichkeiten im Naturfreibad standen wie immer zahlreiche lustige Aktivitäten, wie Lagerolympiade, Schützenfest, Besuch der Freilichtbühne Tecklenburg, Spieleabende am Lagerfeuer und vieles mehr auf dem Programm. Nach einer erlebnisreichen Woche wurden die müden Kinder von ihren Eltern abgeholt und hatten eine Menge zu erzählen…

Lagermesse mit Pfarrdechant Norbert Caßens

Gemütlicher Abend am Lagerfeuer

Auch in den nächsten Sommerferien findet vom 05. – 10. August 2012 wieder ein Zeltlager für Kinder von 7-12 Jahren statt. Die Anmeldungen finden wie immer im Frühjahr 2012 in der Daruper Volksbank und der Sparkasse statt.

Nähere Infos gibt es bei:
Steffi Gerdes 02541/847918
Gerd Hillig 02502/6713

Königsthron 2011

Ein ganz normaler Tag

Ein Bericht vom Ferienlager Schapdetten

8.00 Uhr: Die ersten Betreuer wuseln schon durch die Häuser, einige Kinder sind schon wach, andere schlafen noch.

8.30 Uhr: So langsam machen sich alle fit für den nächsten aufregenden Freizeittag und in der Küche hört man schon seit geraumer Zeit das geschäftige Klirren, das langsam das Frühstück ankündigt.

9.00 Uhr: Gemeinsam nehmen wir ein reichhaltiges Frühstück ein und bereiten Lunchpakete für unseren Ausflug in den Freizeitpark vor.

9.45 Uhr: Alle Kinder sausen samt Ausflugspaket zum Bus und los geht es zum großen Tagesausflug.

9.55 Uhr: Upps, jemand muss doch noch einmal auf die Toilette und das Navi funktioniert auch noch nicht.

Das Bild wurde beim „Jahrestag" gemacht. Alle Teilnehmer und fast alle Betreuer hatten sich anlässlich des Karnelvalsumzugs verkleidet!

10.05 Uhr: Es kann losgehen, alle sind nun endlich im Bus und der Schlüssel ist auch wieder aufgetaucht... noch einmal nachzählen, ob wir auch niemanden vergessen haben...

11.30 Uhr: Wir sind da!!!

14.00 Uhr: Ob Schwimmbad, Freizeitpark Fort Fun oder Jahrestag, Spaß hatten wir bei jeder Aktion

18.30 Uhr: Wir sind wieder im Feriendorf, völlig erschöpft, aber glücklich und vollzählig... Das Küchenteam wartet bereits mit dem Abendessen auf uns.

19.00 Uhr: Nun essen wir zu Abend. Anschließend folgt eine Party, ein wenig Entspannung oder eine Show.

?? Uhr: Alle Kinder liegen nun im Bett und sind schnell eingeschlafen, nun haben die Betreuer und Betreuerinnen Zeit, den nächsten Tag zu planen.

0.00 Uhr: So langsam geht es nun auch für die Betreuerinnen und Betreuer zu Bett.

Wir waren mit 52 Personen (38 Kinder im Alter von 6 – 13 Jahren, 11 Betreuer, 3 x Küchenteam) in Wamel am Möhnesee.

Im nächsten Jahr geht es vom 13. – 20. August in die Landherberge Essern. Die Anmeldungen werden Anfang Dezember ausliegen.

Julia Greving

„Machen doch auch Sie bei uns mit“

Seit fast 100 Jahren gibt es die kfd in Appelhülsen. In dieser Zeit hat sich viel verändert, nur das Ziel ist das gleiche geblieben: eine lebendige Gemeinschaft von Frauen für Frauen in unserer Gemeinde. Bitte helfen auch Sie mit, diese Tradition verantwortungsvoll fortzuführen. Wir, die kfd Appelhülsen, sind eine aktive Gemeinschaft mit z. Zt. 370 Mitgliedern.

Wir möchten Kontakte knüpfen durch gesellige Zusammenkünfte, verschiedene Kreativkurse oder auch gesundheitliche Maßnahmen. Die bewegende Kraft des Glaubens wird bei Einkehrtagen, Wallfahrten oder der monatlichen Gemeinschaftsmesse erlebbar. Durch unseren großen Basar unterstützen wir die Missionsarbeit oder andere soziale Einrichtungen.

Eine Gemeinschaftsmesse findet einmal im Monat jeweils am 1. Mittwoch um 8.00 Uhr in der Pfarrkirche statt, anschließend laden wir zum gemeinsamen Frühstück ins Haus der Begegnung ein.

Seit dem 15.06.1996 gibt es eine Gruppe „ Allein stehende Frauen“ in unserer kfd. Diese trifft sich regelmäßig am 1. Sonntag im Monat im Haus der Begegnung.
(Ansprechpartnerin: Frau Hildegard Deilmann Tel. 312)

Eine lange Tradition hält unsere Theatergruppe aufrecht. Seit 1930 sorgen immer wieder zahlreiche Frauen und auch Kinder mit viel Fleiß und Einsatz für Frohsinn und gute Laune.
(Ansprechpartnerin: Frau Gabi Groß Tel. 99 81 85,
Kinder- und Jugendtheatergruppe: Frau Annegret Waltering Tel.: 1510)

Gerne möchten wir eine Gruppe speziell für junge Frauen ins Leben rufen, die sich den Interessen und Wünschen der jüngeren Generation widmet. Helfen auch Sie mit, Tradition und Moderne zu verbinden. Ehrenamtlich arbeiten macht nicht nur die anderen glücklicher, sondern auch uns selbst!

Und deshalb bitten wir Sie: ***„Machen doch auch Sie bei uns mit!“***

Weitere Informationen erteilen:

Elisabeth Dieckmann	Hedwig Thieme
Bakenstr. 13	Schlagbaum 14
Tel. 02509/494	Tel. 02509/1881
Teamsprecherin	Schriftführerin

Die kfd ist landesweit eine kraftvolle Frauengemeinschaft mit rund 620.000 Mitgliedern und zugleich der größte katholische Verband Deutschlands. Der Weg der Emanzipation war hart und steinig. Für viele ihrer Rechte, die heute selbstverständlich sind, mussten Frauen früher lange kämpfen. Heute ist das Engagement der kfd in Kirche, Gesellschaft und Politik so stark und vielfältig, dass die unentgeltlich und freiwillig geleistete Arbeit unverzichtbar ist.

Die kfd setzt sich für eine größere Anerkennung der ehrenamtlichen Arbeit ein. Sie fordert einen Anspruch auf Weiterbildung im Ehrenamt und die berufliche Anerkennung der daraus erworbenen Kompetenzen. Wichtig dabei ist: das Ehrenamt soll nicht zur Streichung von Arbeitsplätzen führen oder Lückenbüßer für Aufgaben sein, die der Staat nicht mehr finanzieren kann oder möchte.

kfd Darup

Wer ist kfd?

Die **Katholische** Frauengemeinschaft Deutschland (kfd) ist ein Bundesverband mit 20 Diözesanverbänden und einem Landesverband. Mit rund 620.000 Mitgliedern und 5.700 pfarrlichen Gruppen ist er der größte Frauenverband und der größte katholische Verband Deutschlands.

Die kfd …

…ist eine Gemeinschaft, in der sich Frauen in verschiedenen Lebenssituationen gegenseitig unterstützen. Die Interessen und Rechte von Frauen vertritt die kfd zielgerichtet in Kirche, Politik und Gesellschaft.

…hält mit der Mitgliederzeitschrift „Frau + Mutter“ alle Mitglieder stets auf dem Laufenden darüber, was wichtig ist im Verband und in Kirche und Gesellschaft. Sie trägt auch zur Unterhaltung und Entspannung bei und bietet praktische Tipps. Mit „Frau + Mutter“ halten Sie elf Mal im Jahr die größte deutschsprachige katholische Zeitschrift in Händen. Bei uns in Darup liegt die Zeitschrift für jedermann zur Mitnahme hinten in der Kirche Ss. Fabian und Sebastian aus!

Als Mitglied…

…können Sie unser umfangreiches Bildungsangebot, wie Weiterbildung auf Dekanats-, Kreisdekanats- und Bistumsebene nutzen.

…Sie können auch einfach Mitglied sein und durch Ihren Beitrag die Ideen und Aktivitäten des Verbandes unterstützen.

Die kfd hat durch ihre Verbandsgröße eine nicht zu unterschätzende Stimme, die sie gemeinsam mit anderen Verbänden immer wieder auch für die Rechte der Frauen in Gesellschaft und Politik einsetzt.

Bei der kfd Darup…

…kennzeichneten wieder die unterschiedlichsten Aktionen im Jahr 2011, das sich nun schon wieder dem Ende neigt.

Neben den gewohnten Programmpunkten haben wir auch dieses Jahr u. a. die jungen Frauen/Großeltern mit ihren Kindern den Abenteuerhof Bagert besucht. Auch der Fotoworkshop „Rund um Darup“ hat viel Neues entdecken

Besuch der Mütter mit den Kindern auf dem Abenteuerhof Bagert

lassen. Viele fröhliche Nachmittage mit Fahrradtour/Wanderung/Halbtagsfahrt waren schön und auch das „Blumen binden“ bei strahlender Sonne mit wunderschönem Ambiente im Garten der Familie Ahlers in Harle war eine super Aktion. Auch die immer wieder gewünschte Seniorenfahrt sowie Gedächtnis- und Rückenkurse wurden gerne angenommen.

Besonders möchten wir auf unsere offene Krabbelstube hinweisen:

Spiel und Spaß für die Babys/Kinder – Erfahrungsaustausch für die Eltern

Seit 1985 bietet die kfd-Darup Eltern und ihren Kindern bis zum Kindergartenalter das Angebot der „Krabbelstube“. An jedem Donnerstag von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr ist Jeder ohne Anmeldung im großen Raum des Pfarrzentrums

Aktuelle Info der kfd Darup jederzeit:

- Kirchenzeitung
- Wochenplan liegt in der Kirche aus
- Tages-Zeitung
- Schaukasten am Pfarrzentrum
- www.kfd-darup.de

Regelmäßige Termine:
- Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag **Gemeinschaftsmesse und Friedensgebet**
- Jeden Donnerstag von 10.00 - 11.30 Uhr **Spiel-Krabbelgruppe**
- Jeden 2. Donnerstag von 15.00 - 16.30 Uhr **Singkreis**
- Jeden 2. Mittwoch von Oktober bis Mai **Handarbeitsrunde**
- Jeden 2. Donnerstag im Monat (außer Ferienzeit) **Tanzgruppe**
- Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat 15 Uhr **Doppelkopfspiel**
- Mittwoch und Freitag von 9.00 – 11.30 Uhr (Anmeldung erforderlich) **Strolchengruppe**

willkommen. Für das gemeinsame Spiel gibt es ein vielseitiges Materialangebot, das immer wieder aufgestockt wird. Neben Kreis- und Singspielen kann jeder seine Ideen und Wünsche einbringen, um den Vormittag zu gestalten. Für die Mütter und Väter besteht die Möglichkeit, bei einer Tasse Kaffee oder Tee gemütlich ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen.

Je nach Jahreszeit und Interesse finden zusätzlich unterschiedliche Aktivitäten statt. So standen in diesem Jahr unter anderem ein Besuch im Rekener Frankenhof, Spaziergänge, gemeinsame Frühstücke und eine Karnevalsfeier auf dem Programm.

Alle interessierten Eltern sind herzlich willkommen, mit ihren Kindern an dieser offenen Spielgruppe teilzunehmen. Eine Mitgliedschaft in der kfd-Darup ist nicht notwendig. Das Angebot ist unverbindlich und kostenlos.
(Infos: Judith Seidel Tel.: 02502/222564)

Nun freuen wir uns schon auf das Jahr 2012 und den Besuch (Mittwoch, den 4. Januar 2012) der Krippenausstellung mit Führung in Telgte. Auch werden im Moment schon wieder die Lachmuskeln der Theaterfrauen fleißig trainiert. Den Erfolg der vielen Proben sehen Sie auf dem „Bunten Nachmittag“ Ende Januar im Saal Egbering. Dort erleben Sie lustige Stunden. Auch können Sie den 9. Februar vormerken: Der Workshopabend „Einführung in die Fotobucherstellung“ wird bestimmt sehr interessant werden. Nähere Infos folgen zeitnah.

Krabbelstube

Neben den gewohnten Programmpunkten bei uns in Darup werden immer wieder spontane Aktionen durchgeführt. Wir freuen uns auf eine aktive gemeinsame Zeit mit Ihnen. Mitmachen lohnt sich und schenkt Freude!
Das kfd –Darup Team wünscht Ihnen eine ruhige, besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und alles Gute für das kommende Jahr 2012.

Teamsprecherin
Elisabeth Leufke

„Ihr Kleinen und Großen so sagt es mir nun, was würde St. Martin heute tun?“

Kinder im Liebfrauenkindergarten treffen Vorbereitungen für das St. Martinsfest

Aufgrund der späten Herbstferien starteten die Vorbereitungen für das St. Martinsfest bereits Mitte Oktober. Anders als in den vorherigen Jahren, fand das Laternen basteln für Eltern und Kinder in diesem Jahr erstmals an drei Nachmittagen statt. Da die Altersspanne der Kinder immer größer wird, zur Zeit besuchen 90 Kinder zwischen zwei und sechs Jahren den Liebfrauenkindergarten, ist es dem Erzieherteam besonders wichtig, die pädagogischen Angebote dem individuellen Entwicklungsstand der Kinder anzupassen. Daher lautete das Angebot “Laternen basteln in drei unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen“. Zur Auswahl standen kleine Schmetterlinge, Schnipsellaternen mit Raben darauf, sowie Piraten und Prinzessinnen. Glücklich, wer mit Schwierigkeitsstufe eins bis zwei davon kam, denn Stufe drei erwies sich als besonders anspruchsvoll und war ausschließlich den zukünftigen Schulkindern vorbehalten.

Und dann, am 09. November ist es endlich soweit. Während die 10 Kleinsten bereits am Nachmittag in gemütlicher Runde ihre eigene St. Martinsfeier starten, schaffen es die Großen schon am Abend im Dunkeln mit Laternenbeleuchtung zur Kirche zu ziehen.

Nach längeren Proben in der Kindergartenturnhalle kann die Uraufführung beginnen. Unsere Schauspieler, die zukünftigen Schulkinder, spielen rund um den Altar das Martinsstück vor. Begehrteste Rolle ist natürlich die Martinsrolle, denn wann hat man als Kind schon mal die Gelegenheit, mit einem Schwert den Mantel zu zerteilen.

Ein besonderes Highlight zum Ende des Wortgottesdienstes ist der Laternenumzug durch die dunkle Kirche.

Zum Schluss freuen sich dann alle auf leckere Hefeteigbrezeln, die natürlich jeweils durch zwei Kinder geteilt werden. Ganz nach dem Motto „Ihr Kleinen und Großen so sagt es mir nun, was würde St. Martin heute tun?“, sammeln Kinder und Eltern in der folgenden Zeit haltbare Lebensmittel für die Tafel in Dülmen.

Professor Dr. Anozie Onyema ist zurück in seiner Heimat

Kurz nach der Fusion unserer Pfarrgemeinde St. Martin hat uns Anozie Onyema für ein Jahr als Priester unterstützt. In dieser Zeit hat er im Pfarrhaus in Appelhülsen gewohnt. Anschließend war er seit Mitte September vergangenen Jahres in der Propsteigemeinde St. Remigius in Borken eingesetzt. Von dort aus ist er Ende September in sein Heimatland Nigeria zurückgekehrt. Wie er uns geschrieben hat, denkt er mit Freude und Dank an seine Zeit in unserer Gemeinde zurück.

Sein Heimatbistum hatte ihn in den vergangenen zwei Jahren für eine Forschungsarbeit an der Universität in Münster freigestellt. Das Ergebnis dieser Arbeit liegt nun vor. Sein neues Buch „Morality in the Society: A Theological Ethical Study“ ist im Verlag Dr. Kovac erschienen. Wer mehr über den Inhalt seiner Arbeit erfahren möchte:

http://www.verlagdrkovac.de/978-3-8300-5940-0.htm.

„Wer an seinem Nächsten vorübergeht, der geht an Gott vorbei.“

Das Jahr 2011 neigt sich dem Ende entgegen. Dies ist auch für uns als Caritasausschuss ein Anlass zurückzuschauen.

Viele Mitchristen in St. Martin sind nicht an ihren Nächsten vorüber gegangen. Sie haben einsame, kranke und / oder alte Mitmenschen besucht, Zeit verschenkt oder die Caritasarbeit in Nottuln, Appelhülsen, Darup oder Schapdetten anderweitig vielfältig unterstützt.

In der persönlichen Begegnung konnten viele spüren, wie viel Freude es macht zu teilen und zu geben. Oft durften wir vom Caritasausschuss die Freude und Dankbarkeit erfahren, die durch Ihre Spende möglich wurde. Es ist uns ein Anliegen, den herzlichen Dank der Empfänger an Sie weiterzugeben.

Natürlich wollen wir auch 2012 in unseren Orten helfen Not zu lindern. Bitte unterstützen Sie uns, indem Sie uns mitteilen, wo Hilfe benötigt wird. Wir sind angewiesen auf Ihr Gebet, Ihre tatkräftige, aktive Mitarbeit und Ihre Spende.

Auch in diesem Jahr ist dem Weihnachtspfarrbrief ein Überweisungsträger mit der Bankverbindung der Caritasausschüsse Nottuln, Appelhülsen oder Schapdetten beigefügt. Großzügigerweise wurden uns diese Überweisungsträger kostenlos vom Geldinstitut zu Verfügung gestellt. Über deren Verwendung mit jeder kleinen oder großen Spende freuen wir uns sehr. Für den Caritasausschuss Darup liegen keine Überweisungsträger bei, da hierfür die Kath. Frauengemeinschaft einmal im Jahr Haussammlungen durchführt.

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2012 wünscht Ihnen der Caritasausschuss unserer Pfarrgemeinde „St. Martin“.

Markus Specking, für den Caritasausschuss

Im Portrait - Sr. Notburgis Pöttker

Krankhaus-Seelsorgerin im St. Gerburgis-Hospital Nottuln

Seit April 2007 ist Sr. Notburgis Pöttker als Krankenhaus-Seelsorgerin im St. Gerburgis-Hospital tätig. Eine verantwortungsvolle und wichtige Aufgabe.

Im Alter von 22 Jahren ist Sr. Notburgis im Jahre 1963 in den Orden der Franziskanerinnen in Münster St. Mauritz eingetreten. Einen Entschluss, den sie nie bereut hat. „Ich würde diese Entscheidung immer wieder treffen“, sagt die sympathische und im Leben stehende Ordensfrau.

Aufgewachsen ist Sr. Notburgis in der Stadt Haren im Emsland mit 4 weiteren Geschwistern, von denen eine Schwester ein Jahr nach ihrem Eintritt in den Orden ebenfalls Mauritzer Franziskanerin wurde. Das Elternhaus prägte den Glauben von Sr. Notburgis: „Den Glauben habe ich von zu Hause mitbekommen“.

Vor ihrem Eintritt in den Orden erlernte sie den Beruf der Hauswirtschafterin. Später folgten weitere Ausbildungen zur Krankenpflegerin und Gemeindefachkrankenschwester.

Eine wichtige Station im Lebenslauf von Sr. Notburigs war die Tätigkeit in der ambulanten Pflege in der Caritas Ahaus-Wüllen. Ein Leben und Wirken von 20 Jahren in dieser Region haben auch in ihrer Stimme eine angenehme, deutliche Prägung hinterlassen. Sr. Notburgis kennt die Menschen des Münsterlandes und versteht es, auf sie zuzugehen. Ein wichtiger Baustein für ihre Aufgabe als Krankenhaus-Seelsorgerin.

Sr. Notburgis lebt und wohnt gemeinsam mit Mitschwestern im Stift Tilbeck. Nach der Laudes (Morgenlob) in Gemeinschaft beginnt ihr Dienst an Werktagen um 7.30 h bis 17.00 h im St. Gerburgis-Hospital und im Elisabeth-Stift.

Allerdings ist ihre Aufgabe nicht auf 5 Tage in der Woche beschränkt. Seelsorge, Besuchsdienst bis zur Sterbebegleitung verlangen viel mehr. Sr. Notburgis sucht regelmäßig alle Stationen des Krankenhauses und des St. Elisabeth-Stiftes auf. Sie besucht Patienten und Bewohner. Bei diesen Besuchen und Gesprächen spürt sie sensibel nach, wo weitergehende Seelsorge und Begleitung gewünscht wird. Hierbei hilft ihr ihre Menschenkenntnis und die langjährige Erfahrung im Umgang mir kranken und sterbenden Menschen.

Des Weiteren ist sie verantwortlich für die Vorbereitung der Wortgottesdienste im Krankenhaus und die Verteilung der Hauskommunion in Nottuln und Schapdetten. Die Kraft

Fortsetzung auf der nächsten Seite unten ...

Krankenhaus-Seelsorge

ein wichtiger Bereich in der Seelsorge von St. Martin

Mit dem Aufenthalt in einem Krankenhaus kann es sein, dass neben der Überzeugung der raschen Gesundung und schnellen Entlassung den Kranken auch Fragen der Unsicherheit, Ängste, Leid, Schmerzen oder Endlichkeit berühren.

Die Krankenhaus-Seelsorge bietet hier Begleitung, Rat oder Hilfe an. Dies kann durch ein Gespräch, einen Segen, Versöhnung, Kommunion, Krankensalbung oder Gottesdienste erfolgen.

Seelsorge ist ein wichtiger Bereich in einem Krankenhaus. Ergänzend zur medizinischen Versorgung wird durch die Seelsorgerinnen und Seelsorger die Möglichkeit zu einem Gespräch oder der Begegnung angeboten. Freude und Leid, Hoffnung, Zuversicht und Trost können unverbindlich geteilt werden.

Der Krankenhaus-Seelsorger bietet seine Unterstützung dem Betroffenen und auch den Angehörigen in der Form von Zeichen, Gesten, Gesprächen oder auch des Schweigens an.

Im St. Gerburgis-Hospital in Nottuln steht Sr. Notburgis Pöttker als Gesprächspartnerin den Patienten und Angehörigen zur Verfügung.

Was leistet die Krankenhausseelsorge?

- Vorbereitung zur Spendung von Sakramenten, Feiern von Gottesdiensten, Kommunionfeiern, Abschiedsrituale, Segnungen
- Regelmäßige Besuche der Patienten/Patientinnen und begleitende Gespräche
- Begleitung von Schwerstkranken und Sterbenden
- Begleitung von Angehörigen
- Kontakte und Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und den Mitarbeitern des Krankenhauses
- Zusammenarbeit mit der Hospiz-Bewegung

... Fortsetzung von Seite 14

für diese vielfältigen und nicht immer leichten Aufgaben holt sich Sr. Notburgis aus dem Gebet.

Es ist gut zu wissen, dass im St. Gerburgis-Hospital Krankenhaus-Seelsorge einen festen Platz hat. Unterstützt wird diese Aufgabe durch regelmäßige Besprechungen mit den Krankenhaus-Seelsorgern in Dülmen und Coesfeld sowie dem Seelsorgeteam von St. Martin.

Zu Beginn unseres Gespräches sagt Sr. Notburgis einen wichtigen Satz, den sie am Ende unseres Gespräches noch einmal wiederholt: „Solange ich das kann, tue ich es gerne“.

Wir hoffen, dass Sr. Notburgis ihre hilfreiche und stärkende Aufgabe noch lange im St. Gerburgis-Hospital wahrnehmen kann und wünschen ihr dafür Gottes Segen.

Berlin Zeltlager

„Etwas müde seht ihr schon aus“, rief ein Vater zur Begrüßung, nachdem die 18 Jugendlichen und die Betreuer nach dem Berlin-Zeltlager am Bahnhof in Appelhülsen aus dem Zug stiegen. Kein Wunder, denn hinter den jungen Darupern lag ein zehntägiges, sehr abwechslungsreiches Ferienlager, welches das erfahrene Betreuerteam unter der Leitung von Daniel Gerding mit zahlreichen Programmhighlights gespickt hatte.

Nach der langen Bahn- und Busanreise und dem Zeltaufbau erläuterte das Betreuerteam nach einer amüsanten Vorstellungsrunde die traditionellen Lagerregeln. „Vorher aber konnten wir eine köstliche Daruper Gemüsesuppe anbieten, die Tante Mia (Hesker) uns fürsorglich für den ersten Tag mit auf den Weg gab“, schwärmte Betreuer Tobias Plogmaker.

Am zweiten Tag stand eine anstrengende, aber lehrreiche „Mauerführung“ auf dem Programm. Die Tour führte zu den symbolträchtigsten Orten mit den bedeutendsten Mauerdenkmälern vom Brandenburger Tor, Potsdamer Platz über das Holocaust Denkmal bis hin zum Nachbau des alten amerikanischen Wachhäuschens am "Checkpoint Charlie". Anschließend strömte die Truppe zum Europa-Center, um erste Besorgungen zu machen.

Am Mittwoch stürmten die Daruper mit zwei Schlauchbooten und schwimmkräftigen Begleitpersonal bei strahlendem Sonnenschein den nahegelegenen Badesee. Am Zeltplatz schnaufte man später kurz durch, um dann die traditionelle Lagerolympiade einzuläuten. Nach dem Abendessen ehrte das Betreuerteam die Sieger und amüsierte sich über die kreativen Geschichten vom Spiel „Hast Du Worte?!“.

Am vierten Tag stand ein Besuch des Berliner Zoo´s mit anschließendem Stadtbummel auf dem Plan. „Abends begann dann der 72-stündige Regenmarathon, bei dem wir drei Tage lang unsere Schlappen gegen Stiefel tauschen konnten“, seufzte Michael Gerdes. Zum Ausgleich ging es für die dennoch gut gelaunte Gruppe ins Kino, wo man sich mit viel Popcorn und Cola beim neuen „Harry Potter“ und der turbulenten Komödie „Der Zoowärter“ wohlig ausstreckte. Am Abend zauberten die Hobbyköche eine köstliche Gemüse-Reis-Pfanne.

Der Besuch des riesigen Einkaufszentrums Spandau Arkaden mit seinen 125 Geschäften stand am Samstag an. Für den regennassen Sonntag hatte das Betreuerteam kurzfristig einen Schwimmbadbesuch aus dem Hut gezaubert. Mit einem extra angemieteten Reisebus ging es zum Erlebnisbad nach Fürstenwalde. „Dort hatten wir das Gewässer mit der Berg-

Tal-Rutsche und den Whirlpool fest in Daruper Hand“, schmunzelt Hannah Greve.
Der achte Tag stand ganz im Zeichen der Fernsehstars. Prickelnde Unterhaltung, Nervenkitzel pur und Kreischalarm waren im Filmpark in Babelsberg mit der Besichtigung des „Original GZ-SZ-Außenset“, dem Besuch eines 4D-Actionkino und einer spannenden Stuntshow angesagt. Zudem könnte für den ein oder anderen die witzige TV-Aufzeichnung mit Daruper Beteiligung ein Sprungbrett ins Film- und Fernsehgeschäft sein. Bei der Rückfahrt entschied man sich spontan für eine Fährfahrt über den wunderschönen Wannsee. Der Abend fand dann am Zeltplatz mit originellen Fladenbrotspezialitäten einen gemütlichen Ausklang.

Der sonnige zweitletzte Lagertag begann mit einem Kurzbesuch im KaDeWe und einer interessanten Sightseeing-Bustour mit den Stationen Alexanderplatz, Fernsehturm, Lustgarten, Staatsoper, Unter dem Linden, Schloss Bellevue und der Siegessäule. Von dort aus ging es zu Fuß zum Reichstagsgebäude mit einer rundum schönen Besichtigung der gewaltigen Bundestagskuppel. Später folgte dann ein spannender Vortrag im großen Sitzungssaal.
„Das Programm war in diesem Jahr unschlagbar!“ zeigten sich die Lagerteilnehmer von ihrem zehntägigen Ferienlager in Berlin bei der Zugrückfahrt begeistert.

Für das Betreuerteam
Tobias Plogmaker

Ferienlager 2012

Jedes Jahr finden in St. Martin mehrere Ferienfreizeiten statt. In diesem Jahr sind allein in den Sommerferien ca. 250 Kinder und 80 jugendliche Betreuer unterwegs gewesen. Teilweise stehen die Termine für die Lager im kommenden Jahr schon fest:

Ferienlager des **Panamateams Appelhülsen** (8- bis 14-jährige)
vom 7. bis 17. Juli 2012
Anmeldetermin ist der 3. Dezember um 17 Uhr im Haus Panama.

Ferienlager **Darup** (Zeltlager):
vom 23. bis 31. Juli 2012 (12- bis 17-jährige)
vom 05. bis 10. August 2012 (7- bis 11-jährige)

Ferienlager **Schapdetten** (6- bis 14-jährige)
vom 13. bis 20. August 2012

Ferienlager **Ameland** (8- bis 14-jährige)
vom 7. bis 21. Juli 2012

Die Termine für die Anmeldungen werden rechtzeitig in der Lokalpresse veröffentlicht.

Sommerzeltlager der **Pfadfinder im Brexbachtal** (ab 9 Jahren)
7. bis 21. Juli 2012 Ansprechpartner: Markus Schürkötter – Tel. 02502/6497 oder Infos unter www.dpsg-nottuln.de

Cäcilienchor Darup und St. Martinus Chor Nottuln aus Südtirol von großer Fahrt zurück

Vor 12 Jahren hat sich eine reisefreudige Gruppe beider Kirchenchöre gebildet, die in jedem Jahr zur Herbstzeit im September eine Reise plant. Dazu gesellte sich schon bald in den ersten Jahren ein Freundeskreis, der sich dem Sängerkreis anschloss. Begonnen hat alles im Jahr 2000 mit dem Ziel Südfrankreich und Lourdes im Heiligen Jahr. Seither geht es jedes Jahr auf große Fahrt und in diesem Jahr war das Ziel Südtirol.

Im Wettstreit europäischer Urlaubsregionen um die längste Gastgebertradition hat Südtirol sehr gute Karten, denn seit mehr als 2000 Jahren ist man hier auf Gäste eingestellt. Man fuhr früher schon dorthin zu Bildungsreisen, wie z. B. Goethe auf dem Weg nach Italien, viele befanden sich auf der Pilgerschaft oder zogen durch dieses Gebiet zu diversen Kriegsschauplätzen. Der Brenner war und ist das Tor zu Südtirol, damals beschwerlich, heute gibt es eine großzügige Straßenführung für die Reisenden, die die unüberbertrefflichen Landschaften der Täler, Berge und Städte Südtirols kennenlernen möchten.

So machten auch wir uns am 24. September auf den Weg, um im bequemen Reisebus dieses Südtiroler Naturparadies zu erkunden. Unser Hotel in Natz, auf einem sonnigen Apfelhochplateau gelegen, war unser Ausgangspunkt für viele Ausflüge in die Umgebung.

Gruppenphoto Kloster Neustift

Die Busfahrt in die Dolomiten, auch „Bleiche Berge“ genannt, gewährte uns bei strahlendem Herbst-Sonnenschein und hervorragender Fernsicht einen grandiosen Einblick in die faszinierende Bergwelt Südtirols. Durch das Grödnertal mit seinen bekannten Orten wie St. Ulrich, St. Christina und Wolkenstein vorbei an der hoch gelegenen Seiser Alm lernten wir die Massive des Rosengartens, des Langkofels, der Sella Gruppe und der Marmolada kennen, die mit ihren nahezu 3000 m jedem Hobbyphotografen das Schwärmen lehrte. Der Sella Paß (2244 m) und der Pass Pordoi (2239 m) waren ein grandioser Höhenspaß mit Fernsicht, den

jeder zu genießen suchte. Auch das im Sommer verschlafene Cortina haben wir kennengelernt sowie den traumhaft gelegenen See Lago di Misurina unterhalb des Drei Zinnen Massivs.

Bei der Chorfahrt durfte auch ein Ausflug nach Meran und Umgebung nicht fehlen. Es ist schon ein besonderer Landstrich Südtirols mit seinen Palmen und mediterranem Klima und seinen radonhaltigen Quellen, die diesem Ort auch den Namen eines heilklimatischen Kurortes bescherte. Neben dem Kurzentrum

Die Dolomiten

hat Meran einen eigenen Stadtcharakter mit dem Durchfluss der Etsch, seinen Parks und den idyllischen Laubengassen. Stets im Blick in dieser Stadt die umliegenden Weinberge. Eine Weinverkostung in geselliger Runde gehörte auch zum Programm dieser Reise.

Nahe unseres Urlaubsortes Natz hatten wir die Gelegenheit, die älteste Stadt Tirols, nämlich Brixen im Eisacktal kennenzulernen. Wir wandelten in einer historischen Stadt mit malerischen Häuserfassaden und Laubengängen. Die Hofburg, die als Bischofsresidenz der Bischöfe bis 1973 diente, war der Ausgangspunkt unseres Spaziergangs. Auf dem nahe gelegenen Domplatz stellt der mittig gelegene Wunderbrunnen des bekannten Südtiroler Künstlers Martin Rainer in Bronze das Thema „Lauf des Lebens“ dar. Der Dom Mariä Himmelfahrt offenbart neben seiner marmornen Pracht, den Altären, den Leuchten aus Muranoglas einen wundervollen Blick hinauf zum 250qm großen Deckengemälde des Künstlers Paul Troger aus dem Jahre 1758. Ohne Übertreibung kann man den Domkreuzgang als wohl das größte Denkmal alpenländischer Wandmalerei bezeichnen. Die 15 Arkaden sind von Brixner und Brunecker Künstlern im 14. u. 15. Jahrhundert zu dem bedeutendsten Freskenzyklus im Alpenraum ausgemalt worden.

Auch das nahe gelegene Augustinerchorherrenstift Neustift, gegründet im Jahre 1142 durch Bischof Hartmann, wo sich heute noch ein Konvent von 25 Mönchen auf die Lehre des Kirchenlehrers Augustinus besinnt, war einen Abstecher wert.

Die Fahrt durch das Pustertal zwischen den Dreitausendern der Zillertaler Alpen und den bleichen Felszacken der Dolomiten war ein Erlebnis, ebenfalls beeindruckte der tiefgrüne 1400 m hoch gelegene Pragser Wildsee, in dem sich die Felswände der umliegenden Dolomiten zauberhaft widerspiegeln.

Unvergessene Natureindrücke und beispielhafte Gastlichkeit mögen allen Teilnehmern dieser 7-tägigen Reise nach Südtirol noch hoffentlich in langer Erinnerung bleiben.

Für den Cäcilienchor Darup
Mechthild Vortkamp

Ankündigung für 2012:

6 Tage Schwarzwald - Elsaß -
Straßburg - Heidelberg

Cäcilienchor, Darup
St.-Martinus-Chor, Nottuln

Reisetermin:

Sonntag, 9. September bis
Freitag, 14. September 2012

Umbau der Kindertageseinrichtung St. Marien in Darup

"Der Umbau ist nun fertig", so sangen die Kinder am Tag der Einsegnung Mitte Oktober. Dechant Caßens begann diesen Nachmittag mit einem Wortgottesdienst, an dem er die Geschehnisse rund um den Umbau Revue passieren ließ.

Gruppennamen: Sonne, Mond, Sterne und Regenbogen. Die Änderung der Gruppennamen wurde mit der Erstellung der Konzeption für unsere Kindertageseinrichtung im vergangenem Jahr beschlossen und umgesetzt. Im kommenden Jahr wird sich das vierzehnköpfige Team mit seinem pädagogischen Schwerpunkt auseinandersetzen.

Einen Dank an dieser Stelle an die katholische Kirchengemeinde, die als Träger des Kindergartens den Umbau möglich gemacht hat.

Im Anschluss nutzten viele die Gelegenheit, sich die Einrichtung genauer anzuschauen. Über das große Interesse und die vielen Gratulationen am Tag der offenen Tür haben wir uns riesig gefreut. Jetzt geht es darum, die Restarbeiten fertig zu stellen. Die Außenanlagen und die schalldämmenden Maßnahmen sind unter anderem zwei große Bereiche, die noch in Angriff genommen werden müssen.

Unsere Einrichtung betreut derzeit 85 Kinder im Alter von 14 Monaten bis 6 Jahren. Seit August 2011 haben wir vier Gruppen mit den

Der neu gewählte Elternrat organisierte kürzlich die Spielzeugbörse, die Mitte November stattfand. Durch den Umbau war es möglich, dass in diesem Jahr der Spielzeugmarkt erstmalig in den Räumlichkeiten des Kindergartens stattfand. Zeitgleich luden die Eltern zu Kuchen und Kaffee im eingerichteten Cafe ein. Allen Eltern an dieser Stelle einen herzlichen Dank für ihre Mithilfe.

Beate Bunge

Die Sternsingeraktion 2012

„Klopft an Türen, pocht auf Rechte!“ Mit dem diesjährigen Leitwort wollen die Sternsinger deutlich machen, dass die Rechte von Kindern überall auf der Welt respektiert und unterstützt werden müssen. Sie setzen sich dafür ein, dass Erwachsene und Politiker ihre Rechte schützen. Denn Armut und Gewalt sind massive Verletzungen der Kinderrechte, Gesundheitsversorgung und Bildung müssen selbstverständlich sein. Als die Heiligen Drei Könige verkleidet, mit funkelnden Kronen auf dem Kopf und goldenen Sternen in der Hand und mit prächtigen Gewändern sammeln die Sternsinger Geld, das Kindern in ärmeren Ländern zugute kommt. Und vor allem bringen sie den Bewohnern die frohe Botschaft von Weihnachten. Mit einer halben Million Königen ist die Sternsingeraktion die größte Aktion von Kindern für Kinder.

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN

Beim Sternsingen gewinnen alle: die Kinder freuen sich darüber, in einer frohen Gemeinschaft etwas Gutes zu tun, die Menschen in unserer Gemeinde freuen sich, dass sie Besuch bekommen, und die Kinder in Afrika, Asien, Lateinamerika und sonst wo freuen sich, weil von dem gesammelten Geld für sie Schulen und Krankenhäuser und vieles mehr gebaut werden können.

Wir laden alle Kinder unserer Gemeinde ein, sich am Dreikönigssingen zu beteiligen. In jedem unserer vier Ortsteile werden die Sternsinger unterwegs sein:

In Appelhülsen	**am Samstag, 7. Januar 2012,**
in Darup	**am Freitag, 6. Januar 2012,**
in Nottuln	**am Freitag, 6. Januar 2012,**
in Schapdetten	**am Samstag, 7. Januar 2012**

Und jetzt ein Wort an die Kinderkönige:
Hast Du Lust bekommen, etwas Gutes zu tun und dabei einen fröhlichen Tag zu erleben? Dann sei dabei und komm zu unseren Vortreffen, die auch in jedem Gemeindeteil stattfinden:

In Appelhülsen	am Freitag, 16. Dezember 2011, um 17 Uhr im Haus Panama,
in Darup	am Mittwoch, 28. Dezember 2011, um 10 Uhr im Pfarrzentrum,
in Nottuln	am Samstag, 17. Dezember 2011, um 11.30 Uhr im Pfarrheim,
in Schapdetten	am Freitag, 16. Dezember 2011, um 18 Uhr im Pfarrheim.

Noch Fragen? Dann wende Dich gerne an einen von uns. Wir freuen uns auf Dich!

Pastoralreferentin Elisabeth Beckmann und die Kapläne Christoph Klöpper und Axel Johannes Pieper

Kinderchor „Jubal“ Darup

Aufführung des Musicals „Der kleine Tag“

Am Sonntag, dem 9. Oktober 2011, war er endlich da: der „große Tag“ für die Kinder des Daruper Kinderchors „Jubal“. In der voll besetzten Daruper Pfarrkirche führten die Kinder unter der Leitung von Kerstin Riegelmeyer (Appelhülsen) das Musical „Der kleine Tag“ von Rolf Zuckowski auf. Seit Monaten hatten die über 40 Kinder wöchentlich dafür geübt.

Nachdem die anderen Tage den "Kleinen Tag" (Pauline Schulze Welberg) ausgelacht haben, wird dieser vom "Geheimnisvollen Tag" (Neele Eggenkemper) getröstet.

So wie es jeden Tag nur ein Mal geben kann, ist auch der kleine Tag in dem Musical einzigartig. Und das erlebten die begeisterten Zuschauer mit ihm auf seiner Reise auf dem Lichtstrahl zur Erde und wieder zurück.

Pauline Schulze Welberg in der Hauptrolle als "Kleiner Tag" spielte und sang, als wenn sie nie etwas anderes gemacht hätte. Ebenso professionell las Julie Lining als Erzählerin mit deutlicher Stimme die begleitenden Texte. Neben Neele Eggenkemper mit ihrem Solo als "Geheimnisvoller Tag" verzauberten aber auch alle anderen Kinder des Chores die Zuschauer mit ihren Liedern. So gab es zum Schluss jede Menge Applaus und „Standig Ovations“ vom begeisterten Publikum.

Zum Inhalt: Das Musical spielt weit hinter

Pauline Schulze Welberg mit Mikro als Kleiner Tag, weitere Tage drumherum

den Sternen, im funkelhellen Lichtreich. Dort leben alle Tage dieser Welt. Sie leben dort als Lichtwesen, bevor sie an ihrem Tag auf die Erde kommen und schon am Abend wieder ins Lichtreich zurück kehren. Der kleine Tag muss noch lange warten, bis er an der Reihe ist. Er hört beeindruckt zu, wenn andere von ihrem Tag auf der Erde berichten. Sie erzählen von ruhmreichen Taten, Erfindungen, Katastrophen, historischen Ereignissen und, und, und. Der kleine Tag ist überzeugt, dass während seiner Erdenreise etwas ganz Besonderes geschieht, was ihn unvergesslich macht.

Kerstin Riegelmeyer (Mitte, mit Mikro) und Chor nach dem Schlussapplaus

Julie Lining als Erzählerin

Und dann endlich - am 23. April - ist es soweit. Der kleine Tag gleitet hinunter auf die Erde und erlebt viel Aufregendes, z. B. eine Familie beim Umzug, ein Geburtstagskind in der Schule, eine Familie beim Picknick. Nach seiner Rückkehr machen sich die anderen Tage über ihn lustig, weil er weder einen Krieg noch ein Erdbeben erlebt hat. Ein Jahr später jedoch wird der kleine Tag rehabilitiert: Die Menschen erklären den 23. April zum Feiertag, weil es ein Jahr zuvor an diesem Tag weder Krieg noch irgendein Verbrechen gab.

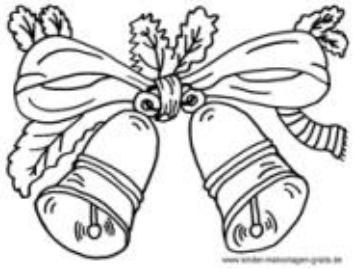
Der Kinderchor wurde von folgendem Instrumentalensemble aus der Gemeinde begleitet: Karin und Gerlach Glöckner (Violinen), Sara Topp (Cello), Simon Gellenbeck (Schlagzeug) und Heiner Block (Piano).

Die passenden Bühnenbilder zu den einzelnen Szenen waren größtenteils von den Kindern selbst gemalt und wurden mit zwei Beamern von hinten auf entsprechende Leinwände projiziert. Zahlreiche Eltern hatten durch ihre Mitarbeit beim Bühnenbau, Schneidern von Kostümen, Gestaltung eines Plakates, Handzettel u. a. dieses Projekt unterstützt.

Lisa Rogge, Lara Elpers, Lucia Twent und Katharina Laspe als Picknickfamilie.

Ein herzliches DANKESCHÖN an Kerstin Riegelmeyer für diese gelungene Aufführung!

Bericht: Ruth Frieling-Bagert
Fotos: Peter Brüggemann,
Karl Schulze Welberg



"Erste Reihe - Spitzenklasse! Zweite Reihe : oh lala! Dritte Reihe: alle Achtung! Vierte Reihe: naja. Fünfte Reihe: gar nicht übel. Sechste Reihe: nicht verkehrt. Siebte Reihe: keine Schande. Achte: nicht der Rede wert!"
Die Tage: Lea Rabert (1. Tag), Lotta Frieling (2. Tag), Gerda Schulze Welberg (3. Tag), Sophie Schürmann (4. Tag), Neele Eggenkemper (Geheimnisvoller Tag), Mareen Lewerich (Kolumbustag), Jana Dudey (Friedenstag), Doris Friedag (Kriegstag), Johanna Börgel (Steinzeittag), Raja Pfannkuche (Reißverschlusstag), Leonie Thiemann (Komischer Tag), Madlin Nieborg (Feiertag), usw..

Über 70 Besucher täglich auf der Homepage von St. Martin

Ja, es hat schon eine ganze Zeit gedauert, bis wir dann endlich am 3. August dieses Jahres mit der neuen Homepage gestartet sind. Wir vom Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit haben uns zugegebener Maßen recht schwer getan, auch für das Internet eine Außendarstellung unserer Pfarrgemeinde zu finden, mit deren Struktur und deren Inhalt sich möglichst viele Menschen aus allen vier Ortsteilen identifizieren können. Das auf der Startseite abgefragte Meinungsbild „Die neue Homepage finde ich…“ zeigt uns nun an, dass uns dies zumindest zu einem großen Teil gelungen ist. Nahezu 70 % der Personen, die ein Feedback hinterlassen haben, teilen diese Einschätzung.

Täglich besuchen im Durchschnitt mehr als

72 Besucher, Tendenz steigend, die Homepage von St. Martin. Jeder Besucher klickt dann durchschnittlich 6-7 Seiten der Homepage an und verweilt dabei gerademal im Mittel knapp 3 Minuten, bevor er zu anderen Informationsquellen im Internet „weitersurft“. Das scheint zunächst einmal nicht wirklich viel zu sein, man muss dabei aber bedenken, dass das Internet ein sehr schnelles Medium ist. Da bleibt meist wenig Zeit für langatmige Texte. Es fällt nicht immer leicht, die Informationen so aufzubereiten, dass sie dem Besucher sozusagen „Häppchenweise“ schmackhaft gemacht werden und zur gesuchten Information führen. Die meisten Besucher landen wahrscheinlich vornehmlich deshalb auf der Homepage, um gezielt bestimmte Informationen abzufragen, um beispielsweise die aktuellen Pfarrmitteilungen herunterzuladen, Termine oder auch nur Kontaktangaben zu den Pfarrbüros zu suchen. Gleichwohl möchten wir natürlich auch dem Anspruch gerecht werden, hinreichende und vollumfängliche Informationen zu bieten. Ein Spagat, der manchmal eine Herausforderung darstellt.

Unseren Auswertungen zur Folge gibt es aber auch viele Menschen, die sich zunehmend für seelsorgliche und liturgische Themen interessieren. Dieser Nachfrage möchten wir, selbstverständlich unterstützt durch unser Seelsorgeteam, gern gerecht werden und würden daher das Informationsangebot in diesem Bereich weiter ausbauen wollen. Erste Ideen dazu gibt es bereits, man darf also auch weiterhin gespannt sein.

Für die alltägliche Arbeit haben wir uns im

Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit die Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Betreuung der Internetpräsenz aufgeteilt. Es ist uns ein sehr wichtiges Anliegen, dass Kontaktaufnahmen über die Homepage oder auch Hinweise zu inhaltlichen Dingen nicht unbeantwortet oder unberücksichtigt bleiben. Jeweils monatsweise teilen sich dazu zwei Mitglieder

aus dem Sachausschuss die redaktionelle Bearbeitung neuer und bestehender Themen, sowie die Beantwortung von Anfragen oder Kontaktaufnahmen. So versuchen wir auch im Internet ein gleichfalls aktuelles, wie auch interessantes Informationsangebot zu Themen aus und über unsere/r Pfarrgemeinde St. Martin zu bieten.

Über konstruktive Kritik, aber natürlich auch über Ihre Mithilfe und tatkräftige Unterstüzung würden wir uns dabei ganz besonders freuen.

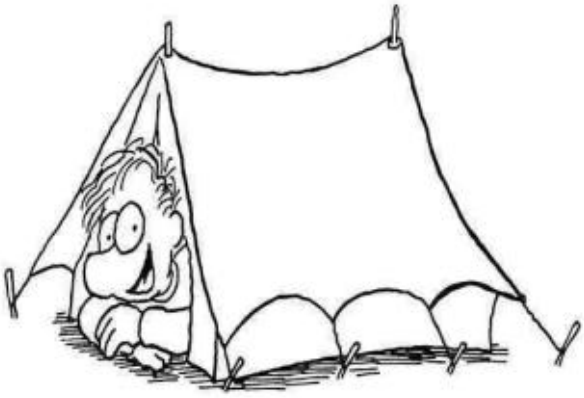
Wir wünschen Ihnen allen eine schöne Adventszeit und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Für den Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit,
Martin Riegelmeyer

Aktionen der Pfadfinder 2011

Wir haben in diesem Jahr wieder vieles gemeinsam erlebt. Die Zeltsaison fing mit dem Pfingstlager in Aulendorf an, ging mit dem Sommerlager in Dänisch-Nienhof weiter und hat ihren Abschluss mit dem Abzelten in Nottuln am Scoutland Yard gefunden.

Neben den eigentlichen Aktivitäten, den besagten Zeltlagern und Gruppenstunden, beschäftigt uns dieses Jahr ein ganz besonderes Thema.



Diejenigen, die schon einmal Gast auf unserem Scoutland Yard waren, wissen sicherlich, dass die baulichen Einrichtungen einer Überholung bedürfen. Daher haben wir uns an die Planung eines Neubaus gemacht.

Unser Ziel ist es, unser – bisher angemietetes – Materiallager auf das Scoutland Yard zu verlegen, und langfristig die Gruppenstunden ganzjährig dort anbieten zu können. Außerdem wollen wir die Räumlichketen und das angrenzende Grundstück auch anderen Vereinen, Verbänden und Organisationen zur Verfügung stellen.

Wir haben dieses Jahr bereits mit dem Bau des Materiallagers begonnen. An dieser Stelle sei allen Unterstützern schon einmal Herzlichen Dank gesagt!

Dennoch brauchen wir weiterhin alle Unterstützung, die wir bekommen können. Wer uns mit Material- oder Geldspenden oder anderweitig unterstützen kann und will oder weitere Informationen haben möchte, melde sich bitte bei Matthias Schiewerling (0176-61600390) oder Tobias Vieth (0171-3143950).

Wir wünschen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

Gut Pfad!

Die Kinderseiten

Weihnachtlicher Kakao

Zutaten für 1 Becher:
1 Becher Vollmilch, ½ Riegel dunkle Schokolade,
1 Messerspitze (MSP) Zimt, 1 MSP gemahlene Vanille.

So geht's:
Milch und Schokolade werden in einen kleinen Topf gegeben und vorsichtig unter ständigem Rühren erhitzt, bis die Schokolade ganz geschmolzen ist. Wem der Kakao noch nicht süß genug ist, kann auch noch einen kleinen Teelöffel Instant-Kakaopulver hinzu geben und gut verrühren. Zum Schluss rührt man Zimt und Vanille unter - fertig ist der weihnachtliche Trunk!

Tipp: Mit einem dicken Löffel geschlagener Sahne schmeckt der Kakao natürlich noch mal so gut!

Die beiden Kinder streiten sich ausgerechnet am 4. Advent heftig und laut um die Weihnachtskekse. Die Mutter ist völlig entnervt und jammert: "Könnt ihr beide denn nicht ein einziges Mal einer Meinung sein?" Antwort der Kinder: "Sind wir doch - wir wollen beide die gleichen Kekse!"

Finde heraus, welchen Auftrag uns Jesus gibt!

L	I	E	B	E	T	E	U	R	E	F	E	I	N	D	E	S
H	C	U	L	F	H	C	U	E	E	I	D	T	E	N	G	E
E	N	T	U	T	W	O	H	L	D	E	N	E	N	D	I	E
F	T	E	T	T	I	B	N	E	S	S	A	H	H	C	U	E
U	E	R	D	I	E	S	O	E	U	C	H	B	E	L	E	I
N	E	G	L	O	F	R	E	V	D	N	U	N	E	G	I	D

(Ü = UE)

Schreibe die Worte hier auf!

_ _ _ _

Hier sind 3 Bibelverse durcheinandergeraten. Versuche sie wieder zusammenzubringen.
Markiere die Teile, die zusammengehören, mit der selben Farbe.

Gieß selber Kerzen

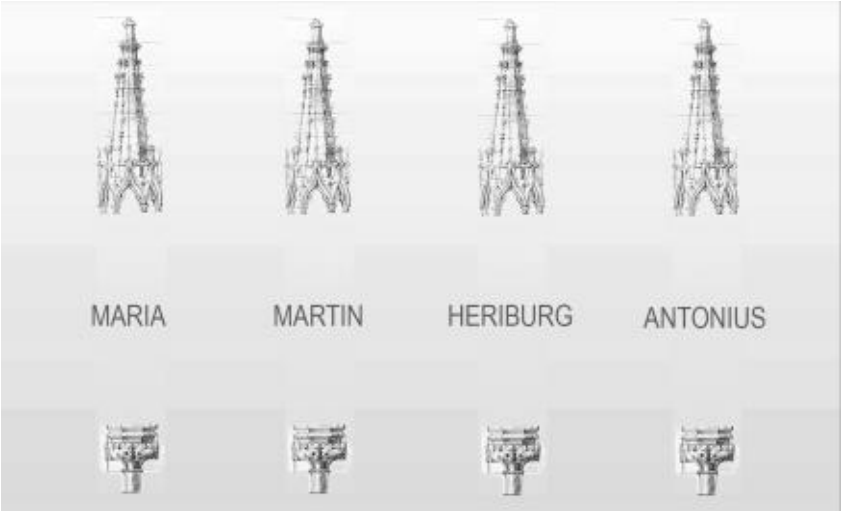
Du brauchst:
- alte Kerzenstummel
- gewachste Dochte (im Bastelladen zu kaufen)
- Ausstech-Förmchen aus Metall
- Zahnstocher
- leere Konservendose
- alte Schöpfkelle
- einen flachen Kochtopf mit Wasser
- Knetmasse.

So geht's:
Lege die Kerzenstummel in die Blechdose und stelle die Dose in einen Kochtopf mit Wasser. Erhitze das Wasser, bis das Wachs geschmolzen ist.

Drücke die Förmchen leicht in Knetmasse, damit das flüssige Wachs beim Gießen nicht nach unten ausläuft. Um den Docht richtig anzubringen - schön in der Mitte der Kerzen und von oben bis zum unteren Ende - musst du so vorgehen: Wickel ein Stückchen gewachsten Docht so um einen Zahnstocher, dass ein freies Endchen davon (so lang wie das Förmchen tief ist) seitlich davon absteht: Dieses Stück wird der Docht für Deine Kerze. Lege jetzt den Zahnstocher quer über das Förmchen, wobei das freie Dochtstückchen in der Mitte nach unten ins Förmchen reichen soll, während das obere Ende vom Zahnstocher gehalten wird. Gieße nun das Wachs mit der Schöpfkelle in das Förmchen. Lasse das Förmchen einige Zeit abkühlen. Nach ein paar Minuten solltest Du noch etwas Wachs nachgießen.

Ist die Kerze völlig erkaltet, kannst Du sie aus der Knetmasse herauslösen und aus dem Förmchen drücken.

Spendenaktion „Vier Heilige für St. Martinus“ gestartet



Nach dem erfolgreichen Abschluss der Aktion „Wir retten St. Martinus“ startete beim Martinus-Festival im Juli die Folgeaktion „Vier Heilige für St. Martinus“. Ziel dieser neuen Aktion ist es, zwischen die Podeste und Baldachine an den vier Turmecken von St. Martinus, in ca. 40 Metern Höhe, wieder Heiligenfiguren zu stellen. Die Reste der alten, völlig verwitterten Figuren wurden 1964 abgenommen und bisher nicht wieder ersetzt.

Das Martinus-Team und Pfarrdechant Caßens wurden immer wieder angesprochen und gebeten, mit der baulichen Sanierung des Kirchturms auch die Heiligenfiguren wieder anzubringen. Schon vor dem Martini-Markt 2010 wurde dieser Wunsch in einem Presseartikel in den Westfälischen Nachrichten (WN vom 30.10.2010) öffentlich geäußert. Auch auf dem Stand im Ausstellungszelt kam dieser Wunsch immer wieder zur Sprache. Das Team arbeitete aber nach dem Grundsatz „Erst die Pflicht und dann die Kür“. Mit dem Abschluss der „Rettungsaktion“ im Juli war die Pflicht erfüllt.

In den vergangenen Monaten waren die Mitglieder des Teams mit Pfarrdechant Caßens und Rendant Erik Potthoff sehr aktiv um die Beratungen des Pfarrgemeinderates (PGR) und des Kirchenvorstandes (KV) vorzubereiten. Künstler und Bildhauer wurden in ihren Ateliers vor Ort besucht oder nach Nottuln zum Informationsaustausch eingeladen. Die bischöfliche Kunstkommission wurde informiert und um weitere Tipps gebeten. Überrascht waren alle Beteiligten über das große Interesse der Künstler.

In mehreren Besprechungen erarbeitete das Team zunächst eine Grundlage für das Figurenprogramm. Dazu lagen viele Vorschläge aus der Gemeinde vor, die zum Teil schon während des Martinus-Festivals eingebracht worden waren. Zu diesem Zeitpunkt ging es dabei ausschließlich um die Frage, **welche** Heiligen auf die Podeste am Turm gestellt werden sollten. Nach Information des PGR und nach Diskussion in diesem Gremium entschied der

Das Martinusteam beim Künstler

KV in seiner Sitzung im September 2011 mit großer Mehrheit, die Figuren der Gottesmutter Maria und der Heiligen Martin, Heriburg und Antonius anzuschaffen und anzubringen.

Das Martinus-Team begann sofort mit der Sichtung und Begutachtung der bereits vorliegenden Bewerbungen und wertete dazu die Erkenntnisse aus den Besuchen und Besprechungen aus. Das Ergebnis dieser Arbeit wurde dem KV vorgestellt und dort ausführlich beraten. In seiner Sitzung am 27. Oktober 2011 fasste dann der KV **einstimmig** den Beschluss, den **Künstler und Bildhauer Magnus Kleine-Tebbe** aus Braunschweig mit den Arbeiten zu beauftragen. Einzelheiten über den Künstler und seine bisherigen Arbeiten wird das Martinus-Team in einem besonderen Infoblatt, in den wöchentlichen Pfarrmitteilungen und in der Tagespresse veröffentlichen. Wer es möchte, kann sich aber auch schon vorab im Internet informieren**:**

Der Künstler Magnus Kleine-Tebbe

www.magnus-kleine-tebbe.de

Jetzt sind die entscheidenden Weichen für die Aktion gestellt. Die Gesamtkosten für die Herstellung und Anbringung der Figuren betragen voraussichtlich ca. 45.000 Euro. Der KV hat in seinem Beschluss vom 27.10.2011 festgelegt, dass die Aktion ausschließlich durch Spenden finanziert werden muss und Rücklagemittel nicht in Anspruch genommen werden dürfen. Das Bistum Münster und auch andere Denkmalbehörden werden die Aktion nicht finanziell unterstützen. Das bedeutet, dass die vier Heiligenfiguren für St. Martinus von den Menschen aus unseren vier Ortsteilen allein finanziert werden müssen!

Der große und schnelle Erfolg der Rettungsaktion für unsere Pfarrkirche war nur möglich, weil sich alle Nottulner und viele Freunde von St. Martinus mit ganzem Herzen für die Sache eingesetzt und sie unterstützt haben. Dafür nochmals ein herzliches Dankeschön und ein „Vergelt's Gott".

Wenn wir die nun gestartete Folgeaktion „Vier Heilige für St. Martinus" ebenfalls erfolgreich abschließen wollen, benötigen wir Spenden in Höhe von 45.000 Euro. Der Sponsorenlauf der Schülerinnen und Schüler am 30. September 2011 brachte ein Ergebnis von 10.352 €. Auch für dieses tolle Ergebnis und den großen Einsatz ganz herzlichen Dank. Aus der Rettungsaktion steht noch ein „Überschuss" von 3.900 € zur Verfügung Aus

Magnus Kleine-Tebbe bei der Arbeit an einer Mainzer Kirche

weiteren vielen kleinen und großen Einzelspenden kam bisher schon ein Betrag von 7.963 € zusammen. **Insgesamt stehen inzwischen (Stand Ende Oktober) 22.215 € zur Verfügung. Die Hälfte der Wegstrecke ist also geschafft!**

Damit können aber noch nicht alle Aufträge erteilt werden. Der beauftragte Künstler benötigt nach eigenen Angaben von der Abgabe erster Entwurfszeichnungen bis zur endgültigen Fertigstellung der Heiligenfiguren etwa zwei Jahre. Wir möchten keine unnötige Zeit verlieren und bitten Sie deshalb noch einmal um Ihre Spende. Wenn auch Sie möchten, dass bald wieder vier ca. 1,80 Meter große Heiligenfiguren den Turm von St. Martinus schmücken sollen, dann brauchen wir wieder die Hilfe und Unterstützung aller Freunde von St. Martinus.

Vielleicht gibt ja auch ein ganz persönlicher Anlass, ein Jubiläum, ein besonderes Familienereignis oder eine besondere berufliche oder betriebliche Situation den Anstoß, mitzuhelfen. Eine Spendenquittung wird Ihnen (falls gewünscht) gerne zugesandt.

Spendenkonten:

Volksbank Nottuln
Konto 1901 480 800 (BLZ 401 643 52)

Sparkasse Westmünsterland
Konto 18 001 057 (BLZ 401 545 30)

Darlehnskasse Münster e.G.
Konto 3 978 100 (BLZ 400 602 65)

Spendenempfänger:
Kirchengemeinde St. Martin Nottuln

Bitte geben Sie auf dem Überweisungsformular Ihre vollständige Anschrift (für die Spendenquittung) und den Vermerk „Spende Aktion Vier Heilige für St. Martinus“ an.

Danke für Ihre Hilfe!

Für das Martinus-Team:

Heinz Fliß

Ich hol dir die Sterne vom Himmel!

Irgendwann wollen wir alle
das einmal für jemanden tun
und haben es dann im Grau des Alltags
einfach wieder vergessen.
Der Himmel ist hoch, die Sterne sind fern.
Doch manchmal ist da jemand,
der holt mir tatsächlich einen Stern vom Himmel.
Wenn ich mutlos bin – und da ist einer, der sagt: „Komm, Du schaffst das!“
Wenn mein Herz voller Trauer ist – und da ist einer, der meine Trauer aushalten kann.
Wenn ich an der Ampel verpenne – und da ist einer, der mir freundlich zulächelt statt zu hupen.
Wenn ich alt bin und da ist einer, der Geduld mit mir hat.
Wenn ich im Regen stehe – und da ist einer, der mich unter seinen Schirm nimmt.
Wenn ich Grund zur Freude habe – und da ist einer, der sich von Herzen mitfreuen mag.
Wenn ich krank bin – und da ist einer, der bringt mir eine heiße Suppe und eine Wärmflasche fürs Herz.
Wenn meine Welt ganz klein geworden ist – und da ist einer, der mich an die Möglichkeiten Gottes erinnert.
Wenn meine Augen voll Trauer sind, und da ist einer, der mitfühlt
Wenn ich unausstehlich bin und da ist einer, der mich trotzdem mag.

Jedes Mal, wenn das geschieht,
kommt ein Stückchen Himmel auf unsere Erde, ein Stück vom Stern von Bethlehem.
Jedes Mal, wenn das geschieht, sind da Spuren von dem Kind im Stall.
Weihnachten ist nicht fern.
Weihnachten ist nah,
immer dann, wenn einer da ist, der sagt:

Ich hol dir die Sterne vom Himmel!

Neues aus der köb Darup

„Bei uns muss man nicht nur lesen können“
Dieser Slogan beschreibt wohl vortrefflich das Angebot unserer Bücherei. So wurden im September dieses Jahres, auch mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse in Darup, eine ganze Reihe neuer und aktueller Spiele für die Kleinen und auch Großen angeschafft und dadurch unser Angebot erweitert. Gesellschaftsspiele wie „Dicke Luft in der Gruft“, „Voll Dampf“, „Rüsselbande“, „Engel und Bengel“, und und und gehören nun zum Bestand der Bücherei und warten darauf, von Ihnen ausgeliehen zu werden.
Neben den Spielen haben wir aber auch in diesem Jahr wieder den Bestand an Romanen erweitert, denn wir sind bemüht, ein möglichst aktuelles Spektrum anzubieten. Das gelingt uns vielleicht nicht immer, aber sicher ist auch für Sie etwas in unserer Bücherei dabei. Und sei es nur eine Zeitschrift, weil Sie schon immer wissen wollten, wie das so ist mit der Lust auf dem Land.
Neben der Zeitschrift „Landlust“Landlust haben wir aber auch noch andere Zeitschriften, Hörbücher, Kassetten, CDs etc.
Kommen Sie einfach mal vorbei und stöbern Sie.

Denn Sie sollten am Besten wissen, wann es für Sie Zeit für einen Besuch in der Bücherei ist, wenn……

- Sie die Bilderbücher Ihrer Kinder in- und auswendig können
- Sie nicht wissen, wie viel Jahre Dornröschen geschlafen und mit wie vielen Zwergen Schneewittchen tatsächlich zusammengewohnt hat
- Sie nachts nicht schlafen können
- Sie sich fragen, ob es den Grüffelo wirklich gibt
- Sie sich fragen, warum Ihr Halogen-Deckenfluter eine extra zuschaltbare Leselampe hat
- Sie andere Leute treffen wollen
- Ihnen die Talkshows im Fernsehen auf die Nerven gehen
- Sie die leckeren Gerichte der Fernsehköche unbedingt mal nachlesen möchten
- Sie wissen wollen, ob Sie auch „Bibfit“ sind
- Sie sich die teuren Zeitschriften nicht selber kaufen wollen
- Sie nicht wissen, was Sie lesen wollen
- Sie genau wissen, was Sie lesen wollen
- Sie unbedingt im Büchereiteam mitarbeiten wollen
- ……..

Also dann, wir sehen uns.

Sonntags, von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr oder
mittwochs, von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr
in der ersten Etage im Pfarrzentrum Daurp.

Ihr Büchereiteam der KÖB Darup!

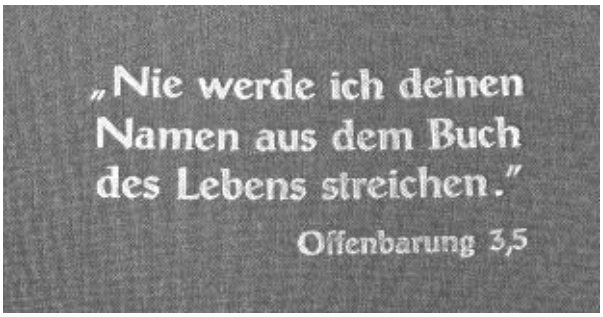
Gedenkbuch für Verstorbene

„Sonntagmorgen, kurz nach 11 Uhr. In der Kirchenbank neben meinen Füßen liegt ein kleiner Totengedenkzettel. Ich hebe ihn auf, schaue hinein und bin verblüfft. Seit einigen Wochen hatte ich den freundlichen Herrn nicht mehr beim Schwimmen getroffen. Wir kannten uns nicht näher, ich wusste seinen Namen nicht. Aber, wie bei so vielen Begegnungen im Dorf, sein Gesicht war mir vertraut. Dann und wann wechselten wir ein paar freundliche Worte."

Viele Menschen werden ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Die Namen von Verstorbenen werden in der Kirche verlesen, manche sind einem ein Begriff, viele kennt man nicht.

So entstand in der Hospizbewegung die Idee eines Gedenkbuches für die Verstorbenen. Dem Sterben und dem Tod als Teil des Lebens wieder einen angemessenen Platz in unserer Gesellschaft zu geben, dies ist seit den 80er Jahren das Ziel der Hospizbewegung. Es ist der andere wesentliche Schwerpunkt neben der Begleitung von Schwerstkranken und Sterbenden und der Unterstützung der Angehörigen.

Unser Pfarrgemeinderat hat – auf Anregung dieser Idee der Hospizbewegung – beschlossen, vier Gedenkbücher zu erstellen. Sie liegen seit Allerheiligen in jeder unserer Kirchen aus. Wenn jemand gestorben ist, wird der Name des Toten und, wenn möglich – nach Zustimmung durch die Angehörigen – ein Totenbildchen oder ein Foto von ihm im entsprechenden Ortsteil in das Buch kommen. Die rechte Seite bleibt frei. Dort können die, die möchten, etwas eintragen. Die Kirchenbesucher haben die Möglichkeit, im Gedenkbuch zu blättern, sich zu erinnern und im Gebet an den Verstorbenen zu denken. Wer mag,

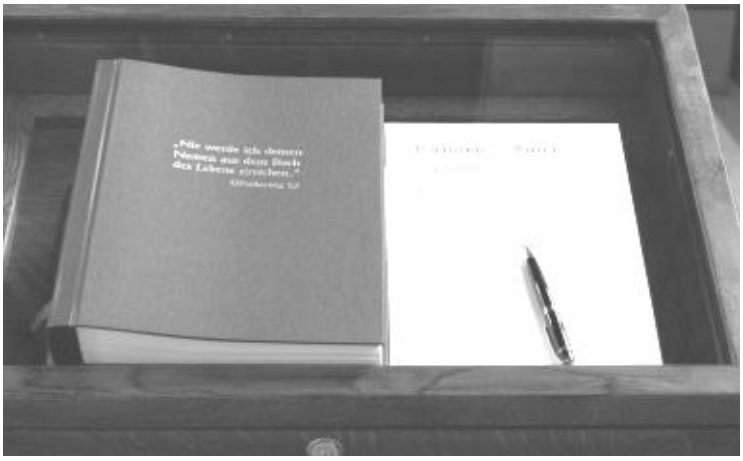


kann auch einen Gedanken, einen Spruch oder ein Gebet auf die freie Seite schreiben. So bleibt der Verstorbene über seinen Tod hinaus in lebendiger Erinnerung für die Gemeinde.

Das schlichte dunkelgrüne Buch hat eine goldene Gravur mit einem Vers aus der Offenbarung des Johannes: „Nie werde ich deinen Namen aus dem Buch des Lebens streichen".

Schon im Ersten Testament existiert die Vorstellung, dass Gott jeden Menschen einzeln beim Namen ruft, auch nach seinem Tod. Wir sind nach unserem Sterben für Gott kein Nichts und Niemand, sondern wir leben mit unserer Geschichte und unserer Einmaligkeit bei Gott weiter. Die Bücher Mose, die Psalmen und einige Propheten verwenden dafür das Bild von einem „Buch", in dem Gott die verzeichnet, die nach dem Tod für immer bei ihm sind.

Gott spricht: „Nie werde ich deinen Namen aus dem Buch des Lebens streichen." In Erinnerung an diese Zusage Gottes und in Erinnerung an all unsere Verstorbenen liegen die Gedenkbücher nun in unseren vier Kirchen aus.



Die Kolpingsfamilie Appelhülsen

Die Kolpingsfamilie Appelhülsen wurde 1954 gegründet. Von einem Gesellenverein zum Familienverein hat sich der Kolpingverband über die Jahre entwickelt. Die Kolpingsfamilie Appelhülsen ist heute mit fast vierhundert Mitgliedern auch ein großer Familienverein für jung bis alt.

Für die beiden Halbjahre werden jeweils vom Vorstand Halbjahresprogramme für die Mitglieder vorbereitet. Die Programme bieten eine Vielfalt von Veranstaltungen, die angeboten werden. Kolpingkarnevalssitzung, Maibaum aufstellen (mit anderen Appelhülsener Vereinen), Kochabend für Männer, Wurstebrotessen, Advendlicher Seniorennachmittag, Eine Welt Basar (mit KFD), Kolpinggedenktag sind einige traditionelle Veranstaltungen.

Familienfahrradtour

Die Kolpingsfamilie bietet aber auch eine Menge für Familien: Zeltlager „Eltern zelten mit Ihren Kindern“, Oster- u. Weihnachtsbasteln, Königskegeln für Kinder, Kinderkleidermärkte, Spielzeugmarkt, Tagesausflüge zu Zoo´s oder Besichtigungen wie die Tutanchamun Ausstellung.

Neben der wöchentlichen Sportgruppe die jede Woche den „Sportabend für Jedermann“ anbietet gibt es auch eine Seniorengruppe „Herbstlaub“, die sich ebenfalls wöchentlich trifft. Bei der Seniorengruppe wird in lockerer Runde gefrühstückt, es werden interessante Vorträge gehalten oder Tagesausflüge durchgeführt. Regelmäßig führt die Kolpingsfamilie auch Altkleidersammlungen durch (Altkleidertermine 2012: 21.01., 21.04., 21.07., 20.10. jeweils ab 08:00 Uhr).

Zeltlager "Eltern mit Ihren Kindern"

Noch mehr Termine, Veranstaltungshinweise, Informationen, Fotos von Veranstaltungen und vieles mehr finden Sie auf unser Homepage:

www.kolpingsfamilie.appelhuelsen.info

Begeisterung

KOLPING Mehr Infos unter www.wirsindkolping.de

Der Familienadvent

Mit Groß und Klein durch den Advent

Wer kann teilnehmen? ...

Eingeladen sind Familien mit Kindern aller Altersstufen, egal ob groß oder klein.

Familienadvent - Was soll das? ...

In der Adventszeit ist es oft schwierig, zwischen Geschenkestress und Weihnachtsfeiern Besinnung im Kreis der Familie zu finden. Aus diesem Grund möchte der Familienausschuss alle interessierten Familien einladen, sich im Rahmen dieser Aktion gemeinsam auf den Weg zum Weihnachtsfest zu begeben.

Wir haben aber so viele Termine in der Weihnachtszeit! ...

Deshalb ist der Familienadvent nicht an feste Termine oder Treffen in der Vorweihnachtszeit gebunden! In der Adventszeit begleiten wir alle teilnehmenden Familien mit Briefen, die Texte und Handreichungen zur Besinnung und Einstimmung auf das anstehende Weihnachtsfest enthalten. Jede Familie hat so die Möglichkeit, sich die Zeit frei einzuteilen, ohne feste terminliche Bindung.
Am Mittwoch, den 28.12. 2011 um 16.00 Uhr lassen wir den Familienadvent bei einem gemeinsamen Treffen aller teilnehmenden Familien in Appelhülsen ausklingen. Das Treffen beginnt an der Krippe in der Kirche und endet mit einem Stehkaffee im Haus der Begegnung.

Was kostet die Teilnahme? ...

Die Teilnahme ist kostenlos.

Wie können wir teilnehmen? ...

Einfach die untenstehende Anmeldung ausfüllen und bis zum 14.11.2011 in einem Pfarrbüro der Kirchengemeinde St. Martin abgeben.

Erhalten der Briefumschläge?...

Der Briefumschlag für die Adventszeit kann dann in Schapdetten ab dem 24.11.2011 im Kindergarten abgeholt werden. In den anderen Orten kann er ab dem 24.11.2011 in den Pfarrbüros abgeholt werden.

✂ - - - - - - - - - - - - - ✂ - - - - - - - - - - - - - ✂ - - - - - - - - - - - ✂

Anmeldung

Hiermit melden wir uns zur Teilnahme am Familienadvent 2011 an.

Wir nehmen mit _____ Personen teil.

Vorname und Alter der teilnehmenden Personen:

_____ _____

_____ _____

_____ _____

Familienname: _____

Telefonnummer: _____

Adresse: _____

Unterschrift: _____

Der Umbau des Pfarrbüros in Nottuln

Das bisherige Pfarrbüro im Pfarrhaus am Kirchplatz ist nur über 8 Stufen zu erreichen. Besondere Probleme bereitet das Gehbehinderten, die mit Rollator oder Rollstuhl unterwegs sind und Müttern, die mit Kinderwagen durchs Dorf fahren. Wer dann mit einem Anliegen in das Pfarrbüro möchte, quält sich die Treppen herauf, lässt die Gehhilfen bzw. den Kinderwagen draußen stehen, oder die Sekretärin kommt nach draußen, um in Kontakt zu treten.

Dieser Zustand wurde seit Jahren als unzumutbar empfunden, zumal angesichts des demographischen Wandels die Zahl gehbehinderter Personen eher zu- als abnehmen wird. Bislang müssen genannte Gruppen manchmal tatsächlich "im Regen stehen".

Der Kirchenvorstand (KV) St. Martinus hatte deshalb schon vor über 10 Jahren ein Sonderkonto angelegt mit dem Ziel, in der Remise ein barrierefreies, behindertengerechtes Pfarrbüro einzurichten. Zweckgebundenes Geld wurde angespart, aber aufgrund der Größe der Gemeinde sah sich das Bischöfliche Generalvikariat nicht in der Lage, einen dafür erforderlichen Umbau zu bezuschussen.

Genau das änderte sich, als Ende 2010 der KV anfragte, ob aufgrund der Fusion die Gemeinde jetzt personenmäßig groß genug sei. Das Bistum sagte schließlich zu, das bereits gesparte, zweckgebundene Geld aufzustocken. Jetzt hieß es, keine Zeit zu verlieren.

Die Remise, in der früher Kuh und Schweine des Dechanten gefüttert wurden, wird nun einem anderen Zweck zugeführt. Das Dach wurde bereits neu eingedeckt und wärmegedämmt, das Fachwerk renoviert, der Rohbau Ende Oktober vollendet. Der weitere Ausbau und die Inneneinrichtung sollen bis Frühjahr 2012 fertiggestellt sein.

Es wird dann zwei Büroräume geben, in denen die Sekretärinnen auch zeitgleich parallel arbeiten können. Es wird zusätzliche Lagerungsmöglichkeiten geben, ein Gesprächszimmer, ein Arbeitszimmer für den Pfarrer und eine Toilette, wie sie in barrierefreien, altersgerechten Wohnungen üblich ist.

1. Adventswoche

Samstag, 26.11.2011	Appelhülsen	17:00 Uhr	Eucharistiefeier
	Nottuln	17:45 Uhr	Eucharistiefeier
	Schapdetten	18:30 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag, 27.11.2011	Appelhülsen	08:30 Uhr	Eucharistiefeier
	Darup	10:00 Uhr	Familiengottesdienst
	Nottuln	11:15 Uhr	Eucharistiefeier
	Nottuln	18:00 Uhr	Vesper
Dienstag, 29.11.2011	Darup	06:00 Uhr	Frühschicht
Freitag, 02.12.2011	Nottuln	06:00 Uhr	Roratemesse
	Appelhülsen	06:00 Uhr	Frühschicht

2. Adventswoche

Samstag, 03.12.2011	Appelhülsen	17:00 Uhr	Familiengottesdienst
	Nottuln	17:45 Uhr	Eucharistiefeier
	Schapdetten	18:30 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag, 04.12.2011	Appelhülsen	08:30 Uhr	Eucharistiefeier
	Darup	10:00 Uhr	Eucharistiefeier
	Nottuln	11:15 Uhr	Eucharistiefeier
	Nottuln	18:00 Uhr	Jugendmesse
Dienstag, 06.12.2011	Darup	06:00 Uhr	Frühschicht
Mittwoch, 07.12.2011	Appelhülsen	19:00 Uhr	Bußgottesdienst
Donnerstag, 08.12.2011	Darup	19:00 Uhr	Bußgottesdienst
Freitag, 09.12.2011	Nottuln	06:00 Uhr	Roratemesse
	Appelhülsen	06:00 Uhr	Frühschicht

3. Adventswoche

Samstag, 10.12.2011	Appelhülsen	17:00 Uhr	Eucharistiefeier
	Nottuln	17:45 Uhr	Eucharistiefeier
	Schapdetten	18:30 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag, 11.12.2011	Appelhülsen	08:30 Uhr	Eucharistiefeier
	Darup	10:00 Uhr	Eucharistiefeier
	Nottuln	11:15 Uhr	Familiengottesdienst
	Nottuln	18:00 Uhr	Vesper
	Appelhülsen	18:00 Uhr	Quempassingen, Steverlerchen
Dienstag, 13.12.2011	Darup	06:00 Uhr	Frühschicht
Mittwoch, 14.12.2011	Nottuln	19:00 Uhr	Bußgottesdienst
Donnerstag, 15.12.2011	Schapdetten	18:00 Uhr	Bußgottesdienst
Freitag, 16.12.2011	Nottuln	06:00 Uhr	Roratemesse
	Appelhülsen	06:00 Uhr	Frühschicht

4. Adventswoche

Samstag, 17.12.2011	Appelhülsen	17:00 Uhr	Eucharistiefeier
	Nottuln	17:45 Uhr	Eucharistiefeier
	Schapdetten	18:30 Uhr	Familiengottesdienst
Sonntag, 18.12.2011	Appelhülsen	08:30 Uhr	Eucharistiefeier
	Darup	10:00 Uhr	Eucharistiefeier
	Nottuln	11:15 Uhr	Eucharistiefeier
	Nottuln	18:00 Uhr	Vesper
	Schapdetten	18:00 Uhr	Konzert der Joykids
Dienstag, 20.12.2011	Darup	06:00 Uhr	Frühschicht
Freitag, 23.12.2011	Nottuln	06:00 Uhr	Roratemesse
	Appelhülsen	06:00 Uhr	Frühschicht

Gottesdienstordnung in der Weihnachtsoktav

Heiligabend

Samstag, 24.12.2011	Appelhülsen	10:00 Uhr	Wortgottesdienst Haus Arca, Münsterstr.
	Appelhülsen	14:00 Uhr	Eucharistierfeier Haus Arca, Sch. Frenkings Hof
	Appelhülsen	15:00 Uhr	Krippenspiel
	Nottuln	15:15 Uhr	Eucharistiefeier
	Darup	15:30 Uhr	Wortgottesdienst
	Nottuln	16:00 Uhr	Krippenspiel
	Schapdetten	16:00 Uhr	Wortgottesdienst
	Appelhülsen	16:30 Uhr	Familienmesse
	Darup	17:00 Uhr	Familienmesse
	Nottuln	17:45 Uhr	Christmette
	Schapdetten	18:30 Uhr	Christmette
	Appelhülsen	22:00 Uhr	Christmette

1. Weihnachtstag

Sonntag, 25.12.2011	Nottuln	06:00 Uhr	Ucht
	Appelhülsen	08:30 Uhr	Festhochamt
	Nottuln	10:00 Uhr	Eucharistiefeier im Krankenhaus
	Darup	10:00 Uhr	Festhochamt
	Schapdetten	10:00 Uhr	Festhochamt
	Nottuln	11:15 Uhr	Festhochamt
	Appelhülsen	18:00 Uhr	Weihnachtskonzert Kirchenchor Cäcilia

2. Weihnachtstag

Montag, 26.12.2011	Schapdetten	08:30 Uhr	Eucharistiefeier
	Appelhülsen	10:00 Uhr	Eucharistiefeier
	Darup	10:00 Uhr	Eucharistiefeier
	Nottuln	11:15 Uhr	Familiengottesdienst

Silvester

Samstag, 31.12.2011	Appelhülsen	17:00 Uhr	Eucharistiefeier
	Nottuln	17:45 Uhr	Eucharistiefeier
	Schapdetten	18:30 Uhr	Eucharistiefeier

Neujahr

Sonntag, 01.01.2012	Appelhülsen	08:30 Uhr	Eucharistiefeier
	Darup	10:00 Uhr	Eucharistiefeier
	Schapdetten	10:00 Uhr	Eucharistiefeier
	Nottuln	11:15 Uhr	Eucharistiefeier
	Nottuln	17:00 Uhr	Konzert, BMV Nottuln

Kontakt
Katholische Pfarrgemeinde
Sankt Martin
Kirchplatz 7
48301 Nottuln
Telefon: 02502/9296
Telefax: 02502/9526
epost@st-martin-nottuln.de
www.st-martin-nottuln.de

Das Seelsorgeteam
Pfarrdechant Norbert Caßens
Kaplan Christoph Klöpper
Kaplan Axel Pieper
Pastoralreferentin Elisabeth Beckmann

Seelsorglicher Bereitschaftsdienst
Telefon: 0160/5935723

Bürozeiten der Pfarrbüros

Pfarrbüro Nottuln
Telefon: 02502/9296
Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag
08:30 - 12:00 und 14:30 - 18:00 Uhr
Dienstag und Samstag
08:30 - 12:00 Uhr

Pfarrbüro Appelhülsen
Telefon: 02509/998099
Dienstag, Donnerstag, Freitag
09:30 - 12:30 Uhr

Pfarrbüro Darup
Telefon: 02502/94555
Mittwoch
15:00 - 18:00 Uhr
Freitag
09:00 - 12:00 Uhr

Pfarrbüro Schapdetten
Telefon: 02509/8648
Donnerstag
14:30 - 17:30 Uhr

Titelbild:
© Martin Riegelmeyer, Appelhülsen
Detail der Krippe in der Filialkirche
St. Mariä Himmelfahrt Appelhülsen

Katholische Pfarrgemeinde Sankt Martin

Gott kommt gern

Gott kommt gern -
er verlässt den Himmel, weil er weiß, dass es auf der Erde längst nicht mehr himmlisch ist.

Gott kommt gern -
nicht nur einmal im Jahr.
Gott kommt gern -
in meine Nöte, Sorgen und Probleme.
Gott kommt gern -
in meine Ehekrise und in meine Lebenskrise.
Gott kommt gern -
in den "Stallgeruch" meines Lebens.
Gott kommt gern -
in die Tiefen meiner Schuld.
Gott kommt gern -
in meine Enttäuschung und Depression.

Gott kommt gern -
weil er uns von unseren Lasten und Lastern befreien möchte.

Gott kommt gern -
indem er mir einen Menschen an die Seite stellt, der mich aufmuntert.

Gott kommt gern -
weil wir ihm nicht gleichgültig sind.

Gott kommt gern -
weil er ein großes Herz für uns hat.

Gott kommt gern -
nicht nur zu Weihnachten!